

Wiesbadener Tagblatt.

Anstalt: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Dringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 168.

Mittwoch den 22. Juli

1885.

Großer Ausverkauf

von

3000 Paar

Damen- und Herrenstiefel

neuester Façon und prima Qualität
zu folgend stannend billigen Preisen:

| | | | |
|------------------|--------------------------------------|--------|-----------|
| Damenzugstiefel | in Roßgrain-Leder . . . | à Paar | Mk. 4.50. |
| do. | in Lama-Leder | à Paar | " 5.50. |
| do. | in Bachel-Leder | à Paar | " 6.50. |
| do. | in Kid-Leder mit Lackblätter | à Paar | " 7.50. |
| do. | in Kid-Leder, extrafein, hochelegant | à Paar | " 8.50. |
| Herrenzugstiefel | in Kalb-Leder mit Tricot-Einfaß | à Paar | " 7.50. |

Obige Artikel hatten Gelegenheit **preiswürdig** einzukaufen und bitten unsere werthen Kunden, diese günstige Offerte nicht unbenützt vorübergehen zu lassen, da diese Parthie eleganter Damen- und Herrenstiefel rasch vergriffen sein dürfte.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

NB. Proben stehen im Schaufenster.

1087

Rauringe

stets auf Lager bei
H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigt

C. Konecki, Nerostraße 22.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über projectirte Straßen in dem District „Am Todtenhof“ ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 14. d. Mts. endgültig festgestellt worden und wird nunmehr vom 22. I. Mts. ab 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 17. Juli 1885. v. Zell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fässelviehes für die Zeit vom 1. September d. Js. bis dahin l. J. erforderlichen Hafers und Roggenstrohes soll am Montag den 27. I. Mts. Vormittags 11 Uhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich mindestensfordernd vergeben werden. Wiesbaden, 20. Juli 1885. Die Bürgermeisterei.

Grummet-Gras-Versteigerung.

Montag den 27. I. Mts., von Nachmittags 3 Uhr ab, wird die diesjährige Grummet-Crescenz von den städtischen Wiesen im District „Würggarten“, im Ganzen 3 Morgen 54 Ruthen 54 Schuh oder 88 Ar 63,50 Qu.-M. groß, sowie von mehreren bei der Spelzmühle belegenen Wiesen, ca. 6 Morgen oder 1 Hectar 50 Ar groß, in kleineren Parzellen an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Die Crescenz von den Wiesen im District „Würggarten“ kommt zuerst zur Versteigerung. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags bei der Reumühle. Wiesbaden, 20. Juli 1885. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 22. Juli, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung von 35 Gruften auf dem neuen Friedhofe vorkommenden Erd- und Mauerarbeiten, bei dem Herrn Stadtbaumeister Israel. (S. Tglbl. 166.) Vormittags 10 1/2 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die zur Renovirung der Hof-Façaden der Mittelschule in der Lehrstraße erforderlichen Tüncherarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglbl. 166.) Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung eines Farrenrindes, in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. Tglbl. 167.)



Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6 empfiehlt täglich in Eispackung eintreffend: Soles, Hechte, Schleien, Makrelen, sodann neue Holl. Vollenharinge, Neunangen, leb. Schildkröten & Goldfische. 1443

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Grünkern

eingetroffen. 1373 Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Bestellungen auf die französischen und deutschen Obst- und Gemüse-Conserven nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis Ende August an. 1433 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Korn ist zu verkaufen Dogheimerstraße 27. 1277

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8. Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Ein Haus ohne Moller sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung 2000 Mk. Gef. Offerten unter R. B. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1300

Ein schönes Haus mit Vorgarten, großem Hof, Thorfahrt und Hinterbau, in schönster Straße gelegen, gut rentirend, ist zu verkaufen. Näheres bei

Rupp, Dranienstraße 18, Parterre. Meine herrschaftliche Villa, dicht am Curgarten, mit größtem Comfort ausgestattet, mit Stallung und herrlichem Garten, verkaufe ich Verhältniß halber außergewöhnlich billig. Offerten sub A. P. 85 an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

Herrschastshaus, höchst solid und praktisch gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus erster Hand bei 30,000 Mk. Anzahlung mit 1000 Mk. Netto-Überschuß zu verkaufen durch Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 10413

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidsstraße 33. 17287

Zu verkaufen: Herrschaftliche Besingung Kapellenstraße 59/61.

Haus mit Laden, inmitten der Stadt, in guter Lage, für Schuhmacher etc. sehr geeignet, mit kleiner Anzahlung 22,000 Mk. zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, Schulgasse 10. 1408

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläze und sonstige Grundstücke zu verkaufen. Geld auf 1a und solide II. Hypotheken auszuliehen, ganze Villen wie auch einzelne Etagen, Läden mit und ohne Wohnungen zu vermietthen durch

Chr. L. Häuser, Schulgasse 10 („Storchnest“), Parterre. 1408

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen) sich eignend für 2 Baupläze) per October l. Js. zu verkaufen. Näheres Lannusstraße 30, Parterre. 4961

Kleines, einfaches Landhaus für 27,000 Mk., ein desgleichen für 18,000 Mk. zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, Schulgasse 10. 1409

In Biebrich hübsches Haus, Garten etc., billig u. von Selbstkäufern sub A. 3 an die Exped. erbeten. 218

Acker am Schiersteinerweg, nahe der Wörthstraße, Acker hinter dem alten Todtenhof, großer Acker im Wellen-terrain, zur Anlage einer Gärtnerei geeignet, zu verkaufen durch Chr. L. Häuser, Schulgasse 10. 1410

Wirthchaft, gangbare, sofort zu vermietthen. Offerten unter C. L. 25 nimmt die Expedition entgegen. 1025

72,000 Mk. auf 1. Hyp. (prima Object) gesucht. R. E. 1411

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

ev. bis 2/3 der Tage. Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

10-15,000 Mark auf feinste 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten sub A. L. 66 in der Exped. erbeten. 281

20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuliehen. R. Exp. 1310

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden z. erth. Beste Referenzen. Wäß. Honorar. R. Exp. 2046

Sprachstunden erteilt Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Restaurant Sprudel.

Hanauer Exportbier

aus der Brauerei von **J. Ph. Nicolay.**
C. Doerr jr.

Boonekamp von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
Berliner Getreidekummel von J. A. Gilka, Berlin,
Wachholder (Steinhager) von H. C. König in Steinhagen in Westfalen,
Schweizer-Alpen-Kräuter-Bitter von Aug. F. Dennler in Interlaken (Schweiz)

Bestellen die Niederlagen von
A. Mosbach, Adlerstraße 10.
J. C. Bürgener, Dellmundstraße 35.

Eine große Anzahl **eiserner Bettstellen,** Strohmattagen und Seegrasmattagen wegen Aufgabe dieser Artikel zu außerordentlich billigen Preisen Lannusstraße 16. 1422

alte **Wucher** zum Einstampfen, sowie **Zeitungen** werden in der Faulbrunnenstraße 5. 1237

schürige und zweithürige **Kleiderschränke,** lackirt und polirt, Waschkommoden mit und ohne Marmor sehr preiswürdig zu haben Lannusstraße 16. 1421

Suche einen **Brahmaputra-Hahn.** Derselbe darf aber nicht krähen. Preis Nebenache. **Doerr jr., „Sprudel“.** 1452

ein junger, sehr wachsender **Hund,** gute Race, zu verkaufen. Rheinstraße 6, Parterre. 1365

Es sind 10—12 **Pferde** billig zu verkaufen bei **C. Walther,** Lannusstraße 7. 1417

Alter **Johannis- und Stachelbeer-Wein** ist zu verkaufen Adlerstraße 42. 1425

Neue **Kartoffeln** per Kumpf 42 Pfg. bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 1382

Familien-Nachrichten

Vermählungs-Anzeige.

Robert Tompson
Martha Tompson,
geb. Leimer. 1415
La Porte (Jova, Amerika), Juli 1885.

Dankagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes, **Elise,** sowie für die zahlreiche Blumenbrände sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Dohheim, den 21. Juli 1885.
1374 **Adolph Wagner und Frau.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter,
Frau Marie Buchner, geb. Blumer,
Allen herzlichsten Dank.
1102 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Joseph Schmidt, Schneider,** am Sonntag den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Wiesbaden, den 22. Juli 1885.

Die trauernde Gattin nebst 6 Kindern.

Die Beerdigung findet **heute** Mittwoch Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1361

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und die reichlichen Blumen Spenden bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, **Georg Happel,** sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders der Gesellschaft „Einigkeit“, unseren herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 21. Juli 1885.

1097 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Mutter und Großmutter, der

Frau Institutsvorsteher Louise Kreis Wwe.,
geb. de Laspée,

sagen wir aufrichtigen Dank.
1065 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, **Joh. Cath. Ackerknecht,** geb. Müller, so innigen Antheil nahmen. Ganz besonderer Dank gebührt den beiden Schwestern **Agrippina** und **Bardo** für die liebevolle Pflege während des schweren Krankenlagers.

946 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **goldene, mit Topasen besetzte Nadel** auf dem Wege von No. 25 bis No. 17 der Stiststraße. Abzugeben Stiststraße 25, Parterre. 1376

Verloren eine silberne **Taschenuhr** von der Rosenstraße durch die Burgstraße bis zum Markte und zurück in das „Kaiserbad“. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße 5. 1450

Verloren ein rothledernes **Portemonnaie** von der Langgasse bis zur Rosenstraße, enthaltend deutsche und französische Postmarken und ungefähr 10 Mk. in Silber. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße 5. 1450

Gefunden eine **Taschenuhr. Abzuholen** Conisenplatz 7, Hinterhaus. 1355

Entlaufen ein **granbranner, geschorener Hund,** auf den Namen „Max“ hörend. Das Halsband ist H. Weltner gezeichnet. Abzuliefern gegen Belohnung Karlstraße 28, 2. Et. 1270

Um allen Gerüchten zu begegnen, diene zur Nachricht, dass das unter der Firma

C. BUCHNER,

46 Friedrichstrasse 46,

dahier bestehende Installations-Geschäft ohne jede Unterbrechung mit unveränderter Firma weitergeführt wird.

Wiesbaden, den 20. Juli 1885.

1190

Schützen-Verein.

Mitglieder und Freunde des Vereins, welche beabsichtigen, uns für das Jubiläums-Schießen freiwillige Ehrengaben zu spenden, ersuchen wir freundlichst, dieselben mit Werthangabe behufs Eintheilung solcher bis spätestens zum 29. Juli c. an unseren Cassirer, Herrn Carl Roth, Zahnstraße 9, gef. übersenden zu wollen.

217

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Den geehrten Schützenbrüdern zur Nachricht, daß Vereins-Hüte in zwei verschiedenen Qualitäten wieder auf Lager sind, ebenfalls Federn. Diejenigen Herren, welche ihre Hüte zum Feste renovirt haben wollen, muß ich bitten, mir solche innerhalb 8 Tagen zuschicken zu wollen.

217

Ed. Bing, Hutmacher, 19 Marktstraße 19.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 4 Uhr läßt Frau Peter Blum Wwe. die diesjährige Erbsenz, von Weizen, Korn und Hafer öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelpfad der Steigerer an der Ziegelei des Hrn. Hahn.
75 Ferd. Marx, Auktionator & Taxator.

Demnächst trifft ein:

Das Wesen der Religion und die Grundgesetze der Kirchenbildung von Wilhelm Bender, Verfasser der berühmten Lutherrede.

1378

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Tapeten-

Musterlager 10 Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre — Außerordentlich große Auswahl. — Billigste Preise. — Lieferung nach Bestellung innerhalb 12 Stunden.

1407

Hochachtungsvoll
Chr. L. Häuser.

Geruch-Abschlüsse für Wassersteine per Stück Mt. 2.50.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

172

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4.

14229

Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

Corsetten in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

1079

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20 (Saalbau Schirmer)

Große Auswahl in Möbel aller Art,

als:

Complete Salon-Einrichtungen in schwarz und Nußbaum, Speisezimmer in Eichen, matt, glanz und polirtem Nußbaum-Holz, Herrenzimmer, Schlafzimmer in polirtem, matt, glanz und Nußbaum-Holz, Fremdenzimmer, Wohnzimmer. — Garnituren in glatten, gepreßten und Frison-Blüschchen, Kameeltaschen und feinen Fantasie-Stoffen (in allen Farben); einzelne Möbel, als: Spiegelschränke, Verticow's, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische, Secretäre, verschiedene Sorten Tische und Stühle, große und kleine Kommoden, alle Sorten Spiegel, Consolschränken, Büffets, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel und Schlafdivans, Herren- und Damen-Schreibtische, Bureau, Näh- und Spieltische, complete Küchen-Einrichtungen. — Alle Sorten tannene Möbel. — Uebernahme completer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10,
erster und zweiter Stock. 16869

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. BACHARACH**, „Hôtel Zais“.

Vor Eingang der Neuheiten für die Herbst-Saison:

Vollständiger Ausverkauf

von

Confection.

| | | | |
|--|----------|--|---------|
| Costumes in Wolle und Seide . . . | Mk. 50.— | Regenmäntel, Paletots aus gutem Stoff und hübscher Garnitur . . . | Mk. 8.— |
| Waschcostume mit Hut und Schirm . . . | „ 30.— | Regenmäntel, Havelockmantel . . . | „ 18.— |
| Matinées in Wolle | „ 25.— | Regenmäntel, Radfaçon | „ 10.— |
| Matinées in Kattun | „ 15.— | Regenmäntel in Gummi | „ 5.— |
| Schlafröcke in Wollenflanell | „ 24.— | Staubmäntel in Leinen | „ 8.— |
| Schlafröcke in Kattun | „ 2.50 | Staubmäntel in Alpacca | „ 12.— |
| Schwarze Polonaise in Tricot und Stoff | „ 12.— | Schwarze Umhänge für Frühjahr und Herbst, in Wolle | „ 9.— |
| Costumes-Röcke, Bauern-Röcke mit Stickerei | „ 30.— | Schwarze Umhänge in Seide, ganz gestickt | „ 48.— |
| Unterröcke in Velour | „ 4.— | Schwarze Umhänge in Sammtbrocat | „ 70.— |
| Unterröcke in Alpacca | „ 4.— | Schwarze Umhänge in Spitzen | „ 10.— |
| Unterröcke in Kattun | „ 3.— | Farbige Umhänge für Frühjahr und Herbst | „ 5.— |
| Blousen in Cachemire | „ 12.— | Jacquets, schwarz | „ 10.— |
| Blousen in Kattun | „ 8.— | Jacquets in Farbe für Frühjahr und Herbst | „ 3.— |
| Spitzen-Costumeröcke | „ 30.— | Winter-Jacquets | „ 15.— |
| Schulterkragen in Peluche (Seiden) | „ 12.— | Wintermäntel | „ 20.— |
| Schulterkragen in Federn | „ 10.— | Winter-Radmäntel | „ 18.— |
| Schulterkragen in Astrachan | „ 8.— | Pelzmäntel, acht Veen | „ 70.— |
| Bade-Anzüge | „ 10.— | Seidensammt-Mäntel | „ 50.— |
| Tricot-Taillen | „ 5.— | Seidenpeluche-Mäntel | „ 50.— |
| Kinder - Costumes in Wolle, für jedes Alter | „ 10.— | Peluche-Jacquets | „ 30.— |
| Kinderkleider in Kattun | „ 2.50 | Seiden-Paletots | „ 50.— |
| Elegante Ball-Mäntel | „ 25.— | Kinder-Wintermäntel | „ 10.— |
| | | Kinder-Sommermäntel | „ 5.— |
| | | Kinder-Tricot-Taillen | „ 3.— |

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22907



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfehlen
E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Friedrich Rohr, Tannusstraße 16, empfiehlt sein großes Lager in fertigen Betten, doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen, Kopshaaren, Bettbrette, Federbarchente, Federleinen, Satindrelle, Satin-Barchente. Große Auswahl, billige Preise. 1423

Für die Krankenpflege des Frauen-Vereins sind nach dem Aufruf vom 17. Juli eingegangen: Von Ungen. 3 Fl. Wein, Ungen. 2 Fl. Wein, Ungen. 10 Eier, Hrn. Architect Schellenberg 8 Fl. Vorbeurweim, R. A. 6 Fl. Fl. Wein und verschiedene Suppenwaren, Fr. v. Köppen 5 Fl. Wein, Hrn. Roths-Wegener 1 Kiste Wein, Hrn. Neumann 12 Krüge Selterswasser, Fr. Arnold 6 Flaschen Wein, Ungen. 12 Fl. Wein, Frau Landgr.-Rath Wismann 10 Fl., Ungen. 2 Fl., Fr. Bäumlcher 5 Fl., Ungen. 3,88 Fl., Hrn. Hofphotograph Sturz 3 Fl., Hrn. Schneider 2 Fl., Hrn. Geh. Hofrath Fresenius 30 Fl., Ungen. 100 Fl., Ungen. 5 Fl., v. B. 5 Fl., O. R. 4 Fl., Fr. v. B. 10 Fl., Ungen. 1 Fl., S. G. 2 Fl., L. B. 2 Fl., Schlangenbad 10 Fl., v. S. 6 Fl., Frau Klante 10 Fl., Fr. Diez 3 Fl., v. Nauendorf 10 Fl., v. B. und D. 2 Fl., Frau Rath Vene 4 Fl., B. 10 Fl., B. M. 2 Fl., Fr. Meier 10 Fl., v. Stoffregen 10 Fl., v. Fehleisen 5 Fl., v. Langen 15 Fl. Außerdem haben sich einige Familien und Wirthschaften erboten, an bestimmten Tagen Kranke zu pflegen, und 7 Metzger liefern das Fleisch wöchentlich zu ermäßigtem Preise. — Mit herzlichem Dank werden hiermit diese Gaben bescheinigt, die es möglich gemacht haben, eine besondere Krankenpflege zu errichten. Wir bitten herzlich um fernere Gaben. 203

Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins.
Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Tags-Kalender.

Mittwoch den 22. Juli.

- Circus Kremsler. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.
- Habelberger Hienographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechtrüge. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatl. Versammlung.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
- Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Liederkrans“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung am 21. Juli) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Becker, Dr. Berlé, Cron, Fauser, Käpberger, Mädlcr, Schlnt, Wagemann, Weil und Assessor Henrichs. — Zunächst erklärt der Herr Vorsitzende Folgendes: „Die seit Anfang dieses Monats stattgehenden, von den Herren Geh. Hofrath Dr. Fresenius und Dr. Hüppe vorgenommenen chemischen und bacteriologischen Untersuchungen des hier zur Verwendung kommenden Leitungswassers haben das Resultat ergeben, daß sowohl das Wasser der Hauptleitung, als dasjenige der die Laufbrunnen speisenden sogen. Gallerieleitung von tadelloser Beschaffenheit ist. Auch hat die eingehende amiliche Untersuchung keinen Anhalt dafür ergeben, daß z. B. die Zuleitung des Wassers aus dem „Münzbergstollen“ durch Hingutreten fremder Stoffe in einer die Schädlichkeit dieses Wassers bedingenden Weise verunreinigt gewesen wäre.“ — Genehmigt werden eine Obsterzeugung, sowie eine Kellerverpachtung, ferner die Schant-Concessions- bezw. Concessionsgesuche zum Kleinhandel mit Branntwein a) des Herrn Ad. Kleber für das Haus Karlstraße 32, sowie b) des Herrn Ad. Hengst für das Local Nerostraße 22. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von dem Dankschreiben des Herrn Rentners Chr. Gaab, Namens des Vorstandes des Gewerbevereins, welcher letzterer eine Photographie der Rathhauspläne zum Eigentum über-

wiesen wurde. — Die von Herrn Oberförster Flindt vorgelegten Forstcultur- und Haunungspläne pro 1. October 1885/86 werden der Forst-Commission hingewiesen, welche dieselbe unter Hinzuziehung der Herren Wahl und Schmidt (vom Verschönerungs-Verein) prüfen soll. — Gegen den Mialit-Vorprung von 10 Centimeter an dem Neubau des Herrn Architekten G. v. Reistner in der oberen Rheinstraße findet der Gemeinderath nichts einzuwenden. — Auf Vorlage des Herrn Post-Präsidenten wird in Bezug auf die Abends nach dem Bureauaufschlag des Acciseamtes eingehenden accisepflichtigen Gegenstände beschlossen, von allen verspätet (d. h. nach 11 Uhr Abends) Eintreffenden 1 M. Schließgebühr zu erheben, wofür den Wagen in dem Accisehofe Einlaß gewährt wird. Der Betrag fließt in eine Cassc, aus welcher je nach den Vorschlägen des Herrn Accise-Inspectors den betreffenden Accisebeamten für diese außerdienstlichen Bemühungen Gratificationen ertheilt werden. Das Aufstellen von Wagen auf dem Mauritiusplatz bezw. vor dem Acciseamte während der Nacht ist in Folge dessen nicht mehr zulässig. — Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt theilte dem Gemeinderath mit, daß es Herrn Lehrer Seibel nicht mehr möglich sei, bei der großen Anzahl von sogenannten Tageskindern allein die erforderliche Bemühtigung stattfinden zu lassen, und macht dabei den Vorschlag, durch geeignete Lehrkräfte eine Unterstützung, namentlich in den Nachmittagsstunden, eintreten zu lassen. Die Schuldeputation, welcher die Angelegenheit unterbreitet war, beschloß, den Gemeinderath zu ersuchen, durch einen städtischen Lehrer, welcher eine Vergütung von 4 Mark pro Tag nebst Essen während der Ferienzeit erhalte und dafür von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr in der Anstalt sei, Hülfe leisten zu lassen zc. Momentan seien einige Lehrer bereit, die Aushülfe zu übernehmen, welche letztere nach Beendigung der Ferienzeit anderweit regulirt werden müsse. Es wird beschlossen, provisorisch nur einen Lehrer anzustellen. — Entsprechend dem Vorschlage der Schuldeputation sollen die Jüngen aus der Abegg-Stiftung (600 M.) derart verwendet werden, daß befähigten Kindern unbemittelter Eltern der Unterricht in der Realschule bezw. Lchterschule ertheilt werden kann. Die Anmeldungen haben vor Beginn eines Semesters stattzufinden und werden aus den Angemeldeten die Würdigsten, so weit der Betrag reicht, ausgewählt. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden unter den entsprechenden Bedingungen genehmigt: a) des Herrn Weinbändlers Göbel, betr. Abänderungen bei Ausführung der Kellerhochbauten Friedrichtstraße 34; b) des Herrn Tündermeisters Wilhelm Bind, betr. Errichtung eines Küchenbaues und Anlage zweier Kamine Adolfsberg 4; c) des Herrn Daniel Rahn, betr. Herstellung eines Hinterbaues Schwalbacherstraße 55; d) des Herrn Wirths W. Ortman zu Nemagen, betr. Errichtung eines Anbaues an das Seitengebäude Rheinstraße 65; e) des Herrn Reinhold Vollschweizer, betr. Herstellung eines Noth- event. Reserve-Brennofens für Havence- und Häfnerwaaren in der Hofstraße Schiersteinerweg 7 und zwar auf Widerruf. — Das jetzt abgeänderte Project, wonach die Stegelbahn des Herrn Wirths Carl Beck in Sonnenberg innerhalb der Grenzen seines Terrains angelegt werden soll, die Burgruine also zur Vornahme von Reparaturen zugänglich bleibt, wird nunmehr genehmigt. — Das Gesuch des Bedellen der Cathedralschule Herrn Merkelbach, betr. die Errichtung eines Hülfsschulsaals, wird auf Widerruf genehmigt. — Das von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Project über die Herstellung eines Thernalbrunnens am neuen Badhaus und der Neupflasterung des Gemeindebadgäßchens wird zur Ausführung genehmigt. — Die Arbeiten zur Erbauung eines Pferdestalles und Wohnung an der Wälmmeisterei werden wie folgt vergeben: a) Erd- und Maurer-Arbeit den Herren Gg. Vitz und K. Simon, b) Zimmer-Arbeit G. Kossel, c) Steinhauer-Arbeit Joh. Dornann, d) Dachdecker-Arbeit W. J. Schwarz, e) Klempner-Arbeit Dan. Anwedel, f) Lächer-Arbeit W. Jos. Löffler, g) Schreiner-Arbeit Mar. Krah, h) Glaser-Arbeit Louis Strohl, i) Schloffer-Arbeit Gg. Steiger, k) die Hüften-Arbeiten Just. Jintgraf und l) die Asphalt-Arbeiten Herrn W. Schmidt (bei letzterem durch das Loos entschieden). — Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Angelegenheiten: Die Gesuche der Herren J. Rath und J. Dillmann, betr. Errichtung eines Neubaus an der Schlichterstraße, sowie Ausführung des früher genehmigten Neubaus nach veränderten Zeichnungen werden unter den üblichen technischen Bedingungen genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Gärtners Becker, die Erbauung eines Treibhauses an der Platterstraße betr., wird, da nur nach der letzteren Straße — für welche der Gesuchsteller die baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt hat — ein Ausgang projectirt ist und das dortige Bauerrain nicht ausdrücklich als Landhauserrain bezeichnet ist, also bis auf die Grenze gebaut werden kann, auf Genehmigung begutachtet. — Die Neuherrstellung einer Scheune an der Dogheimerstraße seitens des Herrn Carl Dieges wird ebenfalls genehmigt, da es sich nicht um Errichtung eines Wohngebäudes handelt, auch noch genügender Raum für ein solches zwischen der Fluchtlinie der Dogheimerstraße und der projectirten Scheune verbleibt, also in keiner Weise eine Schädigung der allgemeinen Interessen entstehen kann und die obere Dogheimerstraße nicht als Landhausstraße declarirt ist. — Auf Widerruf genehmigt wird das Gesuch des Herrn Chr. Gramer III, betr. Errichtung einer Scheune im Distrikt „Hinterer Haingraben“. — Das Gesuch des Herrn Rentners J. Kimmcl, betr. Anlage einer Leberfabrik über das Banquet und Entfernung eines dieselbe hindernden Alleebaumes an der oberen Bierstaberstraße, wird gegen Stellung einer Caution von 50 M. (zur ordnungsmäßigen Instandhaltung des Straßensperrers) befürwortet. — Das Gesuch der Wiesbadener Düngerausfuhr-Gesellschaft, die Errichtung von Schuppen und eines kleinen Wohngebäudes auf dem Terrain am Schiersteinerweg betreffend, wird unter besondern Bedingungen auf Widerruf genehmigt. — Vergeben werden folgende Arbeiten: a) die Herstellung von Trottoir und Rinne vor der Seib'schen Wessigung in der Parkstraße, b) desgl. vor den Schulz'schen Neubauten in der

träger eintretenden Verzögerungen in der Bestellung selbst, so ist die Nothwendigkeit einer Aenderung wohl hinlänglich dargehan. Auch eine nur zweimalige Packetbestellung erscheint bei dem zunehmenden Verkehr nicht ausreichend. Dester haben wir auch die Wahrnehmung gemacht, daß die Beförderung an den verschiedenen Schaltern, den Brief-, Packet- und Postanweisungs-Schaltern nicht immer mit der wünschenswerthen Beschleunigung gechehen kann, selbst nicht bei den Filial-Postämtern. (Können wir vollauf befähigen. Die Red.) Die Schuld daran liegt nicht etwa an den Beamten, sondern in der beschränkten Einrichtung der Localitäten, welche in Zeiten des stärkeren Andrangs eine Ausdehnung nicht gestatten, wohl auch in der zu geringen Anzahl der Beamten selbst. Daß das Zeitungs-Bureau sich im zweiten Stocke des Gebäudes befindet, muß als ein arger Mibstand bezeichnet werden. Als eine erfreuliche Neuerung beim Postamt I. in der Rheinstraße begrüßen wir die Einrichtung eines besonderen Schalters für den Verlauf von Werthzeiden während der Vormittagsstunden. Auch diesmal empfehlen wir die Abänderung des inländischen Portotarifs für Drucksachen und zwar durch Einführung eines Satzes von 5 Pf. für das Gewicht von 50 bis 100 Gramm, die Herabsetzung des Stadtpostos von 5 auf den früheren Satz von 3 Pf. und für einfache Briefe im inländischen Postverkehr die Ausdehnung der Gewichtsgrenze von 15 auf 20 Gramm. Wir sind überzeugt, daß durch den vermehrten Verkehr, der namentlich unter dem hohen Satz für Drucksachen sehr leidet, der Ausfall vollkommen gedeckt werden würde.

KB (Situationspläne zu Baugesuchen.) Im Interesse der Bauinsigen hat Königl. Regierung die Vorschriften ihrer Bekanntmachung vom 6. März c. wieder zurückgezogen und solche durch folgende ersetzt: „Es ist ausreichend, daß die zur Vorlage kommenden, den Baue concessionen zu Grunde liegenden Situationspläne von dem Verfertiger und dem Bauherrn unterzeichnet werden, jedoch sind die Behörden, welche die Concessionen zu erteilen haben, befugt, falls die Zeichnungen bezüglich ihrer Richtigkeit bei der den Baumeisterien obliegenden allgemeinen Prüfung oder sonst zu irgend einem Bedenken Veranlassung geben, deren Prüfung durch Kataster-Controleure, Kreislandmesser oder andere geprüfte Techniker auf Kosten der Antragsteller zu verlangen, wobei es den Behörden überlassen bleibt, auf allgemeine Festsetzung einer angemessenen Vergütung für diese Nachprüfungen hinzuwirken. — Wegen der bei gewerblichen Angelegenheiten vorzuliegenden Pläne verbleibt es bei den Vorschriften der Ministerial-Anweisung vom 5. August 1884 (Regierungs-Anscheidblatt No. 33, Seite 271).

* (Ausflug.) Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club veranfaßt am nächsten Samstag eine Extra-Tour nach der durch ihre schöne Lage weithin bekannten Madenburg bei Landau. Auch andere in der Nähe liegende schöne Punkte sollen besucht werden. Die näheren Bestimmungen über die auf 2-3 Tage berechnete, interessante und lohnende Tour werden in der am Donnerstag Abend im Club-Local „Zum Mohren“ stattfindenden Wochenversammlung festgelegt werden.

* (Wesizwechfel.) Herr Hofbuchdruckermeister Louis Schellenberg hat sein elterliches Haus Langgasse 27 in Folge Vermögensübergabe zum Anschlagwerthe von 160,000 Mark übernommen und die Hofstätte des Herrn Privatiers Lorenz Kern, Messergasse 36, für 80,000 Mark käuflich erworben.

* (Krankheitsbericht.) Erkrankungen an Typhus und gastrischem Fieber sind von vorgestern bis gestern Vormittag 9 Uhr 19, Todesfälle 3 bei Königl. Polizei-Direction angemeldet worden.

* (Sonnenberg.) Am Montag Nachmittag gegen 6 Uhr brach in der Scheuer des Philipp Schneider dahier Feuer aus. Bei reichlicher Nahrung trat dasselbe plötzlich mit der größten Heftigkeit zu Tage und setzte das ganze Dorf, namentlich aber die Nachbarschaft, in große Bestürzung, da fast die ganze männliche Einwohnerchaft in ihren Berufsgeschäften abwesend war. Trotdem gelang es dem raschen und energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr unter treuer Beshilfe der Frauen und Jungfrauen und unter dem kräftigen, alle Anerkennung verdienenden Beistand des zufällig hier anwesenden Feuerwehr-Hauptmannes Herrn Christian Feiz von Wiesbaden, den Brand, welcher seiner Lage nach gefährlich hätte werden können, bald zu bewältigen und auf seinen Herd zu beschränken.

+ (Stville a. Rh.) Der Herr Minister des Innern hat dem Länker Wilhelm Witterstein dahier für die von ihm am 17. März d. J. bewirkte Rettung des dreijährigen Knaben Joseph Priesler dahier vom Tode des Ertrinkens im Rhein die große silberne Erinnerungs-Medaille verliehen und demselben außerdem eine Gelbdehohnung von 50 M. aus dem Prämienfonds auszahlen lassen.

o (Kiedrich.) Ihre Majestät die Kaiserin-Königin haben der Helene Sundlich dahier in Anerkennung ihrer langjährigen, in derselben Familie treu geleisteten Dienste ein goldenes Kreuz, sowie ein die Allerhöchste Namensunterschrift tragendes Diplom zu verleihen geruht.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Montag Nachmittag über Lindau und München nach Gastein abgereist. Derselbe übernachtete in Rosenheim.

* (Die Kaiserin) gedenkt, um den 24. Juli Coblenz zu verlassen und zu längerem Aufenthalt in Homburg v. d. Höhe einzutreffen.

Bermischtes.

— (Feuersbrunst.) Die Wauschreinerei und Riffenfabrik von Raible & Co. in der Nähe des Centralbahnhofs in Mainz wurde am

Sonntag Nachmittag ein Raub der Flammen. Der Schaden ist, da alle Holzvorräthe verbrannten, sehr beträchtlich.

— (Vom 6. Deutschen Turnfeste in Dresden.) Aus der Sitzung des Ausschusses der deutschen Turnerschaft ist hervorzuhelien, daß bei Verhandlung des Jahresberichtes ein von Herzog Ernst von Coburg-Gotha eingegangenes Schreiben zur Verlesung kam, in dem er bezeugte, an dem Feste nicht teilnehmen zu können. Gleichzeitig ruft er seinen alten Turngenossen ein herzliches „Gut Heil“ zu. Der Rassenbericht weist das erfreuliche Resultat auf, daß nach Abzug aller Ausgaben ein Ueberschuß von 10,700 M. verbleibt. — Auf Beschluß der Majorität soll die Preisvertheilung für die Wettturner am Dienstag Abend 6 Uhr erfolgen.

— Bezüglich der Anträge des Mittelkreises, „der Ausschuh wolle die agitatorische Thätigkeit zur Verwirklichung der angezeigten Abfürzung der dreijährigen Präsenzzeit für turnerisch gut ausgebildete Angehörige des deutschen Reichsheeres wieder aufnehmen“ (Berichterhatter Kreisvertreter Neuter [Darmstadt]), wurde vorläufig von einer Beschlußfassung über diesen Punkt abgesehen und derselbe von der Tagesordnung abgesetzt. — Götz (Vindenan) erörterte sobann die Fragen: a) Kann die Einführung des Gauzwanges der deutschen Turnerschaft in einem Kreise wirkende Kraft auf das Verbleiben der vor Einführung des Gauzwanges der deutschen Turnerschaft und dem Kreise, aber keinen Gau angehörigen Vereine in turnerisch- und kreisrechtlicher Weise ausüben? und b) verträgt sich die Aufnahme in die Gawe und dadurch in Kreis und Turnerschaft auf dem Wege der Abstimmung mit Einführung des Gauzwanges? Allgemein stimmte man dem Götz'schen Antrage zu, der dahin ging, „in denjenigen Kreisen, in denen der Gauzwang eingeführt ist, müssen die Vereine, die sich zu dem Gawe melden, in den geographischen Grenzen sie liegen, in den Gau aufgenommen werden. Die Gründe zur Beanstandung der Aufnahme entscheidet der Kreis-Turntag bezw. Kreis-Turntag“. Ueber die Mittel und Wege, welche zu erlangen sind, um das mit einer gesunden Entwicklung der deutschen Turnerschaft unverträgliche Verhältnis abzuändern, daß ein Fünftel der zur deutschen Turnerschaft gehörigen Vereine das Organ derselben, die „Deutsche Turnzeitung“, nicht hält und liest, erstattet ebenfalls Götz (Vindenan) eingehenden Bericht. Ein bestimmter Beschluß wurde hierüber nicht gefaßt, vielmehr empfohlen, noch einmal allen Einfluß anzubieten, um die Vereine zum Abonnement zu veranlassen. Die übrigen Gegenstände der Verhandlung waren von keinem weitergehenden Interesse. — Ueber den Verlauf des Festes selbst ist ferner zu berichten, daß der König und die Königin von Sachsen sich am Sonntag in Begleitung des Prinzen Friedrich August von Sachsen und des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg nach dem Turnfestplatze begeben hatten und dort von den Ministern Graf Fabricius, von Notitz-Ballwitz und von Gerber empfangen worden waren. Der König und die Königin liehen sich die Vorstände des Turner-Ausschusses vorstellen, wohnten den von 5000 Turnern ausgeführten Freilübungen bei und verweilten über 1 1/2 Stunde auf dem Festplatze. Von einer Deputation der Erjarter Turner wurde der Königin ein prachtvolles Bouquet überreicht.

— (Zur Statistik der durchgegangenen Ehegatten.) Wann, d. h. in welcher Jahreszeit, brennen vorzugsweise Männer ihren Ehefrauen durch und umgekehrt Ehefrauen ihren theuren Gatten? Ein wahrhaftlich auf diese nicht mehr ungewöhnliche Weise seiner besseren Hälfte verlustig gegangener russischer Statistiker stellte hierüber die folgende Betrachtungen an und kam, wie russische Zeitungen melden, zu dem Resultat, daß — in Rußland wenigstens — die Männer mit Vorliebe im Sommer durchgehen, während die Frauen hierzu die Wintermonate bevorzugen. Im Sommer sollen pro Monat durchschnittlich 120 Männer, aber „nur“ 20 Frauen esapiren, im Winter allmonatlich 120 Frauen, aber „nur“ 20 Männer! . . . Wenn sie richtig sind (?), beweisen diese Zahlen, daß sich in Rußland beide Geschlechter in Bezug auf Treue nicht viel vorzuwerfen haben.

— (In der gegenwärtigen Reisezeit) weist der „B. Ad.“ darauf hin, daß auf den preussischen Staats-Eisenbahnen Reisende, welche einfache Hin- und Rückfahrarten oder Hin- und Rückfahrarten genommen haben und plötzlich an dem Antritt der Fahrt behindert werden, die Rückerstattung des Betrages, bei Hin- und Rückfahrarten, die zur Hin- und Rückfahrt bereits benutzt, jedoch nur nach Abzug des Fahrgeldes für die einfache Reise beantragen können. Zu diesem Zwecke haben sie dem Bahnhofs-Vorsteher die Karte zu übergeben und von diesem mit einem amtlichen Vermerk versehen zu lassen, dann sie dem Betriebsamte der Bahn einzulenden, welche die Rasse zur Rückzahlung des Betrages anweist.

— (Amerikanisch.) In amerikanischen Blättern finden wir folgende lustige Geschichte: In einem Mordprozeße, der jüngst vor den Riffen von Wautesha verhandelt wurde, gab der Zeuge die Zeit der Ankunft und des Abgangs der Dampfer an. — Präffiren Sie die Stunde, wann das am Morgen von Milwaukee abgehende Boot in Chicago eintrifft, unterbrach ihn einer der Geschworenen. — „Punkt 7 Uhr.“ — „Und ist die Abfahrt regelmäßig?“ — „Sehr regelmäßig.“ — „Speist man gut an Bord?“ — „Das kommt darauf an.“ — „Bitte, keine ausweichende Antwort.“ — Hier unterbricht ihn der Richter mit den Worten: „Über die diese Details sind vollkommen unnütz.“ — „Sie irren, Herr Richter, ich muß in einigen Tagen diese Reise machen und benutze daher die Gelegenheit, um mich genau zu informieren.“

— (Eheliche Zärtlichkeit.) Das „Blantenburger Kreisblatt“ No. 54 enthält folgendes Injerat: Blantenburg l. P. „Ich warne hiermit Jedermann, meiner Lieben guten Frau Johanne Voigtländer auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung einstehe.“ Timenrode. Heinrich Voigtländer.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

31 Kirchgasse 31.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Wegen vorgerückter Saison!!!

habe ich für den größten Theil meines imposanten Sommer-Lagers, um so viel als möglich damit schnelligst zu räumen,

ganz bedeutende Preis-Ermässigungen

eintreten lassen, und empfehle

so lange der Vorrath reicht:

- Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz, bisheriger Preis Mk. 5-8, jetzt nur 3.50-7 Mk.
- Cachemir-Sack- und Tailleurröcke in 3 Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 8-16, jetzt nur 6.50-13 Mk.
- Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle, Leinen und Turntuch, bisheriger Preis Mk. 6-12, jetzt nur 4.50-9 Mk.
- Staub-Mäntel in Leinen, Drell und Lustre, bisheriger Preis Mk. 7.50-10, jetzt nur 6-8.50 Mk.
- Sommer-Paletots in verschiedenen Farben und Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 18-40, jetzt nur 15-33 Mk.
- Knaben-Anzüge in Wolle und Leinen, garantiert waschacht, bisheriger Preis Mk. 4-10, jetzt nur 3-8.50 Mk.
- Eine Parthie complete Herren-Gehrock-Anzüge, bisheriger Preis 40-65, jetzt nur 33-56 Mk.
- Eine Parthie complete Herren-Promenaden-Anzüge, bisheriger Preis Mk. 27-48, jetzt nur 23-42 Mk.
- Eine Parthie complete Herren-Sack-Anzüge in den neuesten Façons, bisher. Preis 24-40, jetzt nur 21-36 Mk.
- Eine Parthie einzelne Sackröcke in allen Farben, bisheriger Preis Mk. 10-22, jetzt nur 8-18 Mk.
- Eine Parthie einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins, bisheriger Preis Mk. 8-20, jetzt nur 6-16.50 Mk.
- Eine Parthie Knaben-Tricot-Anzüge mit passenden Hülsen in 3 Qualitäten und verschiedenen Farben, bisheriger Preis Mk. 9-14, jetzt nur 6.50-11 Mk.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

Wiesbaden's größte und billigste Einkaufsquelle
eleganter Herren- und Knaben-Garderoben. 17404



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Vereinslocale („Deutscher Hof“).
Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Die 3. ordentliche General-Versammlung pro 1885 findet heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“ statt. Tagesordnung: 1) Quartalsbericht; 2) Antrag eines Mitgliedes, Abänderung des Statuts betr.; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten. — Wegen weiterer Anträge, welche von Mitgliedern zur General-Versammlung gestellt werden sollen, verweisen wir auf §. 33, Art. 2, des Statuts.
Der Vorstand. 169

Schreiner-Zunftung.

Der Arbeits-Nachweis der Schreiner-Zunftung befindet sich in der Herberge zur Heimath. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40-43 der Zunftungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.
Der Vorstand. 720

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig W. Münz, Diebeggasse 30. 2704

Ein gebrauchtes, noch gutes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub W. 5 an die Exp. d. Bl. 1183



Um dem Velocipedsport eine allgemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44-58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, lackirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sättel, Taschen, Lampen, Glocken &c. stets anzusehen bei 1082 **Franz Thormann**, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

Ferd. Müller.

238

Ein Halb-Barock-Sopha, mit Fantasiestoff bezogen, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 17883

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.) **Dresden.** 40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Ich empfehle:

| | | |
|------------------------------|-----------------|--------------------------|
| Rölnner Raffinade | p. Pfd. 38 Pf., | in Broden p. Pfd. 35 Pf. |
| Colonial-Raffinade | " " 40 | " " 38 |
| gem. Melis | " " 36 | bei 5 Pfd. " " 35 |
| " Raffinade | " " 38 | " " 5 " " 36 |
| " Raffinade I. | " " 40 | " " 5 " " 38 |
| Kristallzucker | " " 40 | " " 10 " " 36 |
| Würfelzucker | " " 38 | " " 5 " " 36 |
| la Tafel-Würfelzucker | " " 40 | " " 5 " " 38 |
| Colonial-Farin (weiß) | " " 34 | " " 5 " " 32 |
| Farin (gelb) | " " 32 | " " 5 " " 30 |

sowie ächten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein, alten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Berdienst-Medaille Wien 1873. Bronzene Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1880. Große Medaille Philadelphia 1876. **Siegründet 1836.**

Mechter Weinessig.

Specialität

der **Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik**

von **Theodor Moskopf** in Fahr bei Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Herrn Ch. W. Bender. | Herrn Jac. Kunz. |
| " Ed. Böhm. | " J. G. Lendle. |
| " W. Braun. | " Gg. Mades. |
| " Gg. Bücher. | " E. Moebus. |
| " H. Burkhardt. | " Ph. Nagel. |
| " A. Cratz. | " J. Nauheim. |
| " P. Freihen. | " Hch. Pfaff. |
| " Fr. Frick. | " L. Pomy. |
| " Ph. Gemmer. | " J. Rapp. |
| " B. Gerner. | " C. Reppert. |
| " V. Groll. | " E. Roemmert. |
| " F. Günther. | " J. M. Roth. |
| " J. Haas. | " J. Schaab. |
| " Aug. Helfferich. | " A. Schirg. |
| " P. Hendrich. | " C. Seel. |
| " Gustav von Jan. | " Ed. Simon. |
| " W. Jung. | " Fr. Strasburger. |
| " Christ. Keiper. | " J. W. Weber. |
| " J. C. Keiper. | " Fritz Weck. |
| " Ph. Klapper. | " J. B. Weil. |
| " F. Klitz. | " Ad. Wirth. |
| " Aug. Korthauer. | |

Neue Frühkartoffeln per Pfd. 7 Pf., per Kumpf 50 Pf., neue Frührosen, gut und leicht verdaulich, per Pfd. 8 Pf., per Kumpf 60 Pf. **Moritzstraße 15, Parterre.** 1071

Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter

wirkt, wenn rechtzeitig und vorschriftsmässig genommen, bei den verschiedenen Magenbeschwerden äusserst wohlthuend und schmerzlindernd und kann daher Magenleidenden der regelmässige Gebrauch desselben ganz besonders empfohlen werden.

Preis: $\frac{1}{8}$ Flasche . . . Mk. 0,50,
 $\frac{1}{4}$ " . . . " 1,—,
 $\frac{1}{2}$ " . . . " 2,—,
 $\frac{1}{1}$ " . . . " 3,50.

Nebst Gebrauchsanweisung nur acht zu haben in **Wiesbaden** bei Herrn **Ed. Weygandt** und in **Singhofen** bei Herrn **Wilh. Rau**, „Zur Rose“. Weitere Niederlagen errichtet: **Ad. Spelmann** in **Hannover.** (A. 154/5) 43

„Dresdner“
alten Wachholder-Korn-Branntwein
ostfriesländischer Brennart,

ärztlich empfohlen,
bestes Genussmittel bei Epidemien,
ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus,
empfiehlt die **Dampfbrennerei**

Woldemar Schmidt in **Dresden.**
Zu haben in **Wiesbaden** in sämtlichen **Colonial-, Delicateß- und Droguen-Geschäften.** (Dr. à 3559) 45



Verzeichniss

der **Wiesbadener Stadt-Kunden**
für **Wm. Wecker, Wein-Essig-Fabrik,**
Heilbronn am Neckar.

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| D. Ackermann. | Emil Lang. |
| W. Braun. | A. Mummer. |
| J. Dorn. | Joh. Preisig. |
| Aug. Engel, Hoflieferant. | E. Rudolph. |
| C. Feuerstein Wwe. | C. Reppert. |
| Aug. Gottlieb. | Aug. Schmitt. |
| L. Heinz. | C. Schmitt. |
| J. Haas. | L. Schuy. |
| Gustav von Jan. | W. Schlepper. |
| W. Knapp. | C. Windisch. |
| M. Kemp. | C. Witzel. |

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei **16409 A. Moberger, Moritzstraße 7.**

Sehr gute, neue Kartoffeln sind kumpf- und centnerweise billigst zu haben **Adelheidstraße 71.** 1103

Zum Genuß nach Tisch,
in Caffee, Wein, Claret, Kaffee u. s. w.
Nerven stärkend, schlafend, anregend, befördernd die Verdauung, bester Schilddrüsen-Regulator, Magenstärker, Überdosis alle Krankheiten heilend.

Digestiv-Bonbons.

Schädlichen Folgen reichlichen Essens und Trinkens und bewirken ruhigen schlafenden Schlaf.

Preis per Paket 60 Pfg. **E. Furthmann,**
Elberfeld.
Zu haben bei:

(K. 258/5.)

42

Herrn **C. Bausch**, Delicatessenhandlung in Wiesbaden, Langgasse.
Nicht **französischen 1870er Cognac fine Champagne**
Planat & Comp. in Cognac empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 29.

Das durch seinen Wohlgeschmack sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brodfabrik“ hergestellte

Leichte Korn-Brod
(sogen. Schlüchtern-Brod)

in 4 Pfund-Laiben à 50 Pfg. und 2 Pfund-Laiben à 25 Pfg. zu haben bei den Herren:
Ferd. Alexi, Michelsberg 9, **Ed. Böhm**, Kirchgasse 24, **G. Lendle**, Webergasse 58, **Ph. Klapper**, Walramstraße 13, und **J. Rapp**, Goldgasse 2. 1143

Den besten **Wachholder-Branntwein**
per Flasche 1 Mt.
F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

Dauborner Branntwein,
ausländische Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1 Mt., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

C. Schmitt, Marktstraße 13.
Zu frischester Füllung
empfehle

Alle natürlichen Mineralwasser,
sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.
Droguen-Handlung und **H. J. Viehoever,**
Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Garantirt reiner Honig,
vom Bienezüchter aus der Wetterau, ferner garantirt
himbeerfarbig, **Sorbet, Preiselbeeren und Mirabellen** in Zucker empfiehlt billigt (für Wiederverkäufer Rabatt)
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Wein **Geschäftslocal** befindet sich vom 1. Juli an
Neugasse 11,
in dem Hause des Herrn **Weggermeister Cron.**
Margaretha Wolff,
Colonialwaaren-Handlung.

Frisches natürliches **Niedersefelter Wasser** wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert **Karl-**
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch bei **Conrad Paul.** 16497

Neues Sauerkraut!
Neue grüne Kern!
1334 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Mottengeist, extr. cin. arom. coyl. Vorzügliches
Mittel zur Verhütung jedes Motten-
schadens. Seit Jahren bei der **Armee und Marine**
eingeführt, pro Fl. 80 Pf. — General-Depot für
Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17858 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Kinderwagen verkaufe von heute an aus: **Schwagen ff.**
von **Markt 16** an, **Wiegwagen ff.** von **Markt 18** an.
17849 **A. Hassler, Langgasse 48.**

Deckbetten (neu) von **16 Mt.** an, **Rissen** von **6 Mt.** an
zu haben **Steingasse 5** 19857

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel,
Betten und Spiegel zu äußerst billigen Preisen.
395 **Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.**

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 16734

Zum Desinfectiren.
Carbolsäure (höchstprocentige),
Carbollösung,
Carbolpulver,
Chlorkalk
empfehle zu den billigsten Preisen
466 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Hundefuchen,
billigstes und bestes Futter für Hunde aller Racen, empfiehlt
277 **W. Jung, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Könial Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Billig zu verkaufen: 2 gebrauchte **Ruß-**
baum-Schränke, 4 Rußbaum-Tische,
2 Wasch-Kommoden, 2 Sopha's,
2 Chaises-longues, 3 schöne Rußb.-
Spiegel, Stühle etc. **Säuerergasse 4.** 1320
Eine **Partie Packtuch** billig zu verkaufen.
737 **Alb. Gernandt, Mauergasse 3.**

Ein gebrauchter **Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 9. 16697

Packkisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 19867

Ein dreiflügeliges **Thor**, gut gearbeitet, mit massivem
Beschlag, sowie ein großes **Zimmerfenster** mit Jalousie-
laden äußerst billig zu verkaufen **Walramstraße 33.** 382

Ein **gebrauchter Herd** (nur neuere Construction) wird
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1044

Zimmerpänne sind karrenweise zu haben auf
dem **Zimmerplatz** von **J. Ziss**
am **Schiefersteinerweg** rechts (früher an der **Adolphsallee**). Auch
werden **Bestellungen** in dem **Laden** des Herrn **J. W. Weber,**
Moritzstraße 18, angenommen. 200

Ein **Eisschrank**, gebraucht, zu vermieten
oder zu verkaufen.
1043 **H. Wenz, Eishandlung.**

Zimmerpänne per **Karren Mt. 2.50.**
Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann, Ecke der**
Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Zimmerpänne sind karrenweise zu haben
Hellmündstraße 1d, Parterre. 15512

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22786

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben.
Anna Katerbau,
 14290 17 Langgasse 17, II.

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrauchte Schränke** nehme in Tausch.
 19871 Kassenschrankefabrik von **H. Weyer**, Bleichstraße 20.

Rolläden aus Holz oder Stahl
 incl. Beschläge;
Zugjalousien mit oder ohne Gurten.

12067 **Chr. Maxaner**, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
 reifen zu verkaufen und zu vermieten bei
Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
 Hotel du Park.
 12915

**Krankenwagen**

eigener Construction
 (prämiirt auf der balneo-
 logischen Ausstellung
 in Frankfurt a. M. 1881)
 mit Stahlrädern und



Gummireifen sind vorrätzig und werden nach Bestellung
 für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,
 sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.
 Wagen zu vermieten.

11340 **Wilh. Sassmann**, Saalgasse 30.

4711
ROSEN-GLYCERIN
SEIFE

Preis pro Stange 45 Pf.

Aecht

nur bei 17383

H. J. Viehoveer,

Hoflieferant,
 Marktstraße 23.

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche,
 zum Säubern bestes Desinfectionsmittel, um einer An-
 steckung vorzubeugen, empfehlen

Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,
 Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen und Säubern als Ersatz der Haushaltungs-
 Seife (bestes Desinfectionsmittel) zu haben bei

K. Heiser, Hof-Lieferant,
 Metzgergasse 17 und große Burgstraße 10.
 1326

Curort Teplitz-Schönau, Böhmen,

Villa Südländ

(Curhaus ersten Ranges),

inmitten des eigenen Gartens und in unmittelbarer Nähe
 der Bäder und des Militär-Concertplatzes, enthält große
 und kleine Logis zu civilen Preisen.

1242

Hochachtungsvoll
Der Besitzer.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 M.,
Jugelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 M.
 NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,
 Wiesbaden.

empfehlen zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . M. 1.— | **Geisenheimer** M. 1.50
Hochheimer . " 1.20 | **Rüdesheimer** . " 1.60
 (Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15542

Franz Strasburger,
 Kirchgasse.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,
Frauen, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per
 1/2 Orig.-Flasche M. 2.20, per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
 in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Unter Garantie von reinen Weinen offerire folgende
 ärztlich empfohlene Sorten: **Preiselbeerwein**, **Tokay**,
Malaga, **Porto**, **Malvasier**, alter und süßer **Muscato**,
Corinthen-Museler, **Luzern**, **Bordeaux** von M. 1 bis
 M. 1.80, ferner div. **Rheinweine**, **Stachel**, **Johannis-**
und Erdbeerwein. **A. Schmitt**, Elenbogengasse 2. 308

Aechten alten Cognac von J. Hennessy & Co.
 in Cognac, feinen **Jamaica-Rum**, **Arrac**, **Kirsch-**
und Zwetschenwasser, **ächtten alten Dauborner**
und Nordhäuser Brantwein empfiehlt **billigst**
 17859 **Kirchgasse 49, Ph. Schliek**, Kirchgasse 49.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Brantwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
 ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager**Cigarren und Cigaretten.**

in
 En gros & en détail.

7213

Circa 5 Stück guter **Aepfelwein** zu verkaufen. Näheres
 Feldstraße 20. 126

Oberhemden,
fertig und nach Maß,
das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 236

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Größe Auswahl.
Billige Preise.
Billige Preise.
Größe Auswahl.

Ausverkauf.

Taschentücher, Spitzen, Rüschen, Schürzen, Kinder-Jacken, Kinder-Kragen, Herren- und Damen-Kragen, Manschetten, Schlipse, fertige Hemden für Arbeiter, Stoffe zu Hemden, Corsetten, Futterstoffe aller Art, Wolle, Baumwolle und sämtliche Kurzwaren zu äußerst billigen Preisen.

17402 **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.**

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Vorhemden
(Serviteurs)
mit Steh- und Liegkragen,
practisch
für
Jäger- u. Flanellhemden
empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.
Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Eigene Fabrikation.



Häfnergasse 10.
Großer Stuttgarter
und Wiener
Schuhwaren-
Ausverkauf
von **W. Wacker,**
Schuh-Fabrikant aus
Stuttgart.



1000 Paar Herren-Stiefeletten (Handarbeit) schon von 6 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten Herren-Halbschuhen mit Bügen und zum Binden, in guter Waare zu den billigsten Preisen. 1000 Paar Damen-Stiefel in Lasting, Kid-, Seehund- und Wicksleder von 5 Mk. an. **Molièreschuhe** (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von 4 Mk. 50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinder-Stiefel zu den billigsten Preisen. Hauptächlich empfehle ich eine große Parthie **Gauschuhe** für Damen mit guter Leder-sole das Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager**
179 **Häfnergasse 10,** nächst der Webergasse.
Gefittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Atelier für künstliche Zähne. *Reparieren*
des Zahne. Zahnoperationen schmerzlos
mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
C. Nicolai, große Burgstraße 3.

Als beispiellos billig
offerire ich einen großen Posten 127
Damen-Handschuhe,
5 bis 8 Knopflänge, das Paar 20 Pfg.
W. Thomas, Webergasse 11.

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei **E. L. Specht & Co.**
14257 40 Wilhelmstrasse 40.

Den Restbestand meines Lagers in
Badetüchern und Mänteln
verkaufe ich um gänzlich damit zu räumen
unter Einkaufspreis.
W. Thomas,
127 **11 Webergasse 11.**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 5155
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Kinderwagen-
Lager. 991
H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.
Empfehle stets das
Neueste in feinen **Rohr-**
sowie **amerikanischen**
Sitz- und Liege-
Wagen auf neuem
vernünftigem **Bicycle-**
Fahrgestell mit und
ohne Gummirädern.
Reparatur. Miete.



Jalousieen, Roll-Läden
und Roll-Schutzwände
liefert in bewährten Constructionen zu billigsten Preisen unter
mehrfähriger Garantie (No. 16503.) 136
Rich. Lottermann, Mainz.
Ein gewöhnl. Bett für 40 Mk. und ein braunes **Damast-**
Sopha billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 178-2

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.

Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

— neue Sendung Münchener Hackerbräu, —
preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

— Vorzügliche Weine. —

13592

C. Stahl.

Bon heute an verzapfe ich

ächtes Berliner Weißbier

das Glas zu 20 Pfg.

1160

Karl Schmidt, „Thüringer Hof“.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Kraus,

273

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40

pro Pfund

Mk. 1.40,

empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für

**Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels** etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

verkauft einen sehr feinen

Perl-Ceylon,

roh per Pfund Mk. 1.25,

gebrannt per Pfund Mk. 1.45. 636

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

vers. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt 35—50 Stück
garantirt franc. für 3 Mk Postnachnahme. 45

(à 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a./Dstsee.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Selbes Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener
Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter
B. G. 80 an die Exped. erbeten. 13160

Angebote:

Adolfsallee 4 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern,
Küche und Zubehör abreisefalber auf
1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1236

Hochstraße 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728

Louisenstraße 6 ist die elegante **Bel-Etage** zu vermieten.

Einzusehen zwischen 12 und 2 Uhr. 1276

Louisenstraße 18, **Parterre**, möblirtes Schlaf- mit Wohn-
zimmer zu vermieten. 993

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet,

10 Zimmer,

6 Manjarden etc., mit Garten an eine Familie

per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten.

Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möblirtes **Parterre-**
Zimmer auf gleich zu vermieten. 15098

Müllerstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. 424

Parkstrasse 23 hoch elegante **Villa** mit **Stal-**
lung zu vermieten. 2627

Tannstraße 47 ist die **Bel-Etage** möblirt mit
Küche sofort zu vermieten. 18598

Weilstraße 7, **Parterre**, schön möbl. Zimmer zu verm. 630

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche

Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör,

per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,

gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Möblirte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu ver-
mieten **Elisabethenstraße 11**. 11179

Zwei unmöblirte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten

Geisbergstraße 20. 16063

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Kaserne

zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 18. 1227

Ein gut möblirtes **Salon mit Cabinet** an einen

Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Ein freundliches, lustiges **Parterrezimmer** möblirt zu vermieten

Adlerstraße 1. 704

Möbl., großes **Parterrezimmer** zu verm. Adolphstraße 8. 1084

Ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Bleich-**
straße 24, 2 Etiegen links. 126

Möblirtes Zimmer (herrliche Aussicht) zu vermieten

Lehrstraße 3, Frontspitze. 1252

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** Gemeindebadgäßchen 6. 17582

In **Diebrich am Rhein**, Wiesbadenerstraße 43, ist

die **Bel-Etage-Wohnung**, enthaltend 7 Zimmer, Küche,

Manjarden, sowie alle sonstigen Bequemlichkeiten, vom

1. August d. J. ab zu vermieten. Näh. ebendasselbst bei

Herrn C. Geiß. 1175

In nächster Nähe **Wiesbadens**, 15 Minuten per Eisen-

bahn entfernt, ist in einem Herrschaftsitz mit großem Park

eine angenehme Wohnung mit 5 großen, comfortable ange-

legten Zimmern mit allem Zubehör, Remisen, Stallungen etc.

auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Sommer-

aufenthalt sehr angenehm. Preis mäßig. Offerten sub

Z. B. 222 an die Exped. d. Bl. 1164

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
 19849

Gebrauchte **Rohr- und Strohstühle** per Stück Mk. 1,50,
 1 Mt. und 80 Pfg., ein guter **Kaffeebrenner** (Kugelform),
 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett und 1 schöner
 Stroh-Schreibpult ist billig zu verkaufen bei
1286 Willh. Münz, Metzgergasse 30.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juli.

Geboren: Am 15. Juli, dem Decorationsmalergehilfen Wilhelm
 Theinert e. L., N. Anna Emma Gise. — Am 14. Juli, ein unehel. S.,
 N. Carl Christian Aler. — Am 12. Juli, dem Schlossergehilfen Franz
 Joseph Grunow e. L., N. Auguste Luise Gächle. — Am 15. Juli, dem
 Länger Friedrich Simon e. L., N. Elisabeth Caroline. — Am 16. Juli,
 dem Schlossergehilfen Franz Ehrhardt e. L., N. Frieda Luise Christine
 Wiselmine.

Aufgehoben: Der Hausdiener Johann Ferdinand Seibeder von
 Kastätten, wohnh. dahier, und Philippine Gise Luise Schwalbach von
 Dogheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Isaac Levita von Dörberg,
 N. Diez, wohnh. zu Diez, und Bertha Heymann von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. Juli, der Kaufmann August Carl Werner
 Wagner von Erschhausen, Kreis Heiligenstadt, Regierungsbezirk Erfurt,
 wohnh. dahier, und Auguste Bernhardt von hier, bisher dahier wohnh. —
 Am 18. Juli, der Schreiner Moritz Georg Carl Volkmar von hier, wohnh.
 dahier, und Catharine Keller von Jmsweiler, Bezirksamt Kaiserlautern
 in Rheinbarnen, bisher dahier wohnh. — Am 18. Juli, der Kutsher
 Philipp Adam Martin Sprietersbach von Martenroth, N. Langenschwalbach,
 wohnh. dahier, und Luise Wehn von Biedenkopf, bisher zu Nüdesheim wohnh.

Getorbene: Am 18. Juli, Wilhelm Carl, S. des Schreiners Wilhelm
 Lind, alt 1 J. 2 M. 18 T. — Am 18. Juli, der Tagelöhner Georg
 Philipp von Nieberfelders, N. Jbstein, alt 53 J. 1 M. 17 T. — Am
 18. Juli, der Kaufmann Siegfried Bender, alt 19 J. 1 M. 18 T. — Am
 19. Juli, Willsa Paul, S. des Sergeanten Heinrich Hermann, alt 1 M.
 28 T. — Am 19. Juli, der Herrschneider Joseph Schmidt, alt 44 J.
 4 M. 26 T. — Am 19. Juli, Hina, T. des Schuhmachers Philipp Gul,
 alt 1 J. 2 M. 8 T. — Am 19. Juli, der verwittwete Pianist und Clavier-
 stimmer Constantin Langer, alt 53 J. 10 M. 4 T. — Am 20. Juli, der
 Schuhmachergehilfe Jacob Jung, alt 17 J. 3 M. 8 T.

Königl. Landesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juli 1895.)

Adler:

Weyl, Kfm., Berlin.
 Frank, Kfm., Crefeld.
 Köppen, Hauptlehr., Brandenburg.
 Mohr, Director, Bielefeld.
 Pollack, Berlin.
 Friedrich, Kfm., Hamburg.

Bären:

Danneil, Kfm., Oschersleben.
 Kleuter, Fabrikbes., Remscheid.

Zwei Bücke:

Schemmann, Fr., Gevelsberg.
 Köhler, Fr., Waren.

Cölnischer Hof:

Fernandes, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Oench, Fr. m. Sohn, Creuznach.
 Lange, Cassel.
 Turner, m. Fr., England.

Einhorn:

Jochnen, Siegen.
 Cichorius, Kfm., Gotha.
 Cichorius, Kfm., Leipzig.
 Meyer, Kfm., Neuss.
 Reinisch, Kfm., Weissenfels.
 Böhm, Kfm., Coburg.
 Kurtz, Kfm., Stuttgart.
 Kalteyer, Mühlenbes., Hähbe.
 Goeke, Lehrer, Bochum.
 Jakubov, Kfm., Zweibrücken.
 Hölzer, Fr., Bad Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

von Frankenberg-Ludwigsdorf,
 Offizier, Castel.
 Fluthgraf, Kfm., Berlin.
 Koochen, cand. med., Utrecht.
 Diezmann, Rent. m. Fr., Freiberg.
 Dreyfuss, Kfm., Eisenach.

Engel:

Erspenmüller, Obernburg.
 Wigankow, m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:

de Burlet, Ingenieur, Brüssel.
 de Burlet, Gutsbes., Nivelle.
 Wildemann, Rent., Amsterdam.
 Franz, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Grüner Wald:

v. Friedberg, Offizier, Karlsruhe.
 Jordan, Amtsg.-Rath m. Fr., Hannover.

Heynemann, Kfm., Paris.
 Ritter, Chem., Höchst.
 Cobenl, Chem., Höchst.
 Hoffmann, Kfm., Cassel.
 Welge, Rent., Aurich.
 Lotschert, Kfm., Löhr.

Hotel „Zum Hahn“:

Götz, Kfm., Simmern.
 Gruhn, Berlin.
 Krahrner, Berlin.
 Zahler, Berlin.
 Fischer, Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Malone, m. Fr. u. B., Baronston.
 Armstrong, Fr., Baronston.
 Huntoon, 2 Fr., New-York.
 Poutecon, Fr., New-York.
 Grant, Glasgow.

Goldene Krone:

Markert, Fr. Amtm., Schwalbach.

Nassauer Hof:

Jauch, Hamburg.
 Lefeus, Hamburg.
 Lefeus, Fr., Hamburg.
 Feimann, m. Fr., Brooklyn.

Hotel du Nord:

Batot, m. Fr., Lyon.
 Kleemann, Hamburg.

Hotel du Parc:

Compagnoni, m. Fr., Mailand.
 de Neldoff, Fr. m. Bd., Petersburg.

Rosenhof:

Knowls, Kfm., London.
 Versteck, Kfm., Neisse.
 Fischer, Kfm., Mannheim.
 Färber, Kfm., Weiglitz.
 Beerwolf, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Keller, Pfarrer, Lavenich.
 Knoll, Pfarrer m. Fr., Bayreuth.
 Schulz, Hamburg.
 Jahns, Lehrer, Braunschweig.
 Ernst, Lehrer, Wolfenbüttel.
 Schaub, Elberfeld.
 Dunckel, Iserlohn.

Rhein-Hotel:

Abbot, Rent., Belfast.
 Köckeritz, Consul, Schweden.
 Hemmer, Kfm. m. Fr., Groningen.
 Luebker, Apoth., Cincinnati.
 Liedlich, Kfm., New-Orleans.
 Noetter, Kfm., Mannheim.
 Rodamer, Kfm., Aachen.
 Kieckens, Fr. m. Fr., Amsterdam.
 Wichert, Rent. m. Fr., Bremen.
 Michels, Dr. med. m. Fr., Berlin.
 Lehr, Offizier m. Fr., Berlin.
 Eldring, Rent., Reval.

Rheinstein:

Schwauck, Thiergarten.
 Müller, Weinhändler, Reil.

Rose:

Palmer, London.
 Sturdell, London.
 March, London.
 Clark, m. Fr., England.
 Sims, m. Fr., San Francisco.
 Hagen, Assessor, Altona.
 Scott, England.
 Mulholland, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Schimmelpfeng, Fr., Hersfeld.
 Schaffert, Fr. m. Tocht., Berlin.

Goldenes Ross:

Frenger, Bisterschied.
 Brammert, Fr., Aachen.

Spiegel:

Mehlhorn, Fr., Dresden.
 Stiebe, Potsdam.
 Walther, Fr. m. Bd., Mühlhausen.

Sonnenberg:

Scharff, O.-Amtm m. Fr., Breslau.
 Scharff, 2 Fr., Brieg.

Stern:

Christ, Fr., Lengfurt.
 Aron, Kfm., Marburg.

Tasman-Hotel:

van de Kastele, Haag.
 Bennet, Fr., London.
 Bennet, Fr., London.
 Bloos v. Amstel, m. Fr., Amsterdam.
 Leutner, Kfm., München.
 Weber, Fr., München.
 Schotte, Fr. Rent., Berlin.
 Sprick, Kfm. m. Fr., Neuwied.
 Hoffmann, m. Fam., Chicago.
 Wertheimer, Kfm., Frankfurt.
 Millaud, Fr. m. Bed., Paris.
 Vules, London.
 Dunn, London.
 Grupe, Pastor m. Fr., Detmold.
 Thoma, Radesheim.
 Scheidemann, Kfm., Stettin.
 Scheidemann, Fr. Rent., Stettin.
 Heymann, Rent., Berlin.
 Rosenbaum, m. Fam., Berlin.
 Normann, m. Fam., New-York.

Hotel Trinthammer:

Eller, Schubbach.
 Schmidtborn, Kfm., Frankfurt.
 Schmidtborn, Fr., Frankfurt.
 Schneider, Mainz.

Hotel Victoria:

Adams, Fr. Rent., England.
 Bermfoat, Fr. Rent., England.
 Hollister, Rent. m. Fr., Amerika.
 Bradshaus, Rent., England.
 Breigten, Rent., London.

Hotel Vogel:

Lubcke, Kfm., Gabon.
 Tegge, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Bender, Kfm., Esch.

Hotel Weiss:

Schmidt, Fr., Basel.
 Zizewitz, Lieut., Düsseldorf.
 Boskes, Holland.
 Staaers, Dr. m. Fam., Holland.
 Preuser, Rentmeister, Ruhla.
 Aschenauer, M.-Gladbach.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:
 Pachten, Limburg.
 v. d. Goltz, Baron, Potsdam.
 Park-Villa:
 Koch, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und
 von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
 jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags
 von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
 wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen
 wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
 von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
 Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
 Eintritt frei.
Haiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Haiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und
 Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

| 1885. 20. Juli | 6 Uhr Morgens | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|------------------------------------|------------------|------------------|----------------------|
| Barometer*) (Millimeter) | 753,1 | 752,8 | 753,8 | 753,2 |
| Thermometer (Celsius) | 15,6 | 26,6 | 21,0 | 21,1 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 11,5 | 11,0 | 13,8 | 12,1 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 87 | 43 | 75 | 68 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. stille. | S.W. schwach. | W. stille. | |
| Allgemeine Himmelsansicht | sehr heiter. st. bewölkt. bedeckt. | | | |
| Regenmenge pro □' in par. G. | — | | | |

Nachts Thau, Abends 1/7 Uhr kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 20. Juli. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 391 Ochsen, 9 Bullen, 339 Kühen, Stieren und Kindern, 231 Kälbern, 40 Hammeln und 69 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64–66 M., 2. Qual. 54–56 M., Bullen 1. Qual. 42 bis 44 M., 2. Qual. 38–40 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 58 bis 60 M., 2. Qual. 50–55 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 80–85 Pf., 2. Qual. 50–55 Pf., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pf., 2. Qual. 40–50 Pf., Schweine, inländische 56–58 Pf.

Frankfurter Course vom 20. Juli 1885.

| Gold. | | Wechsel. | |
|---------------------------------|--|--------------------------------|--|
| Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf. | | Amsterdam 168,85 bz. | |
| Dufaten 9 55 | | London 20,36 bz. | |
| Ne-Frcs.-Stücke . . . 16 20 | | Paris 80,90–85 bz. | |
| Sovereigns . . . 20 83 | | Wien 163,10–15 bz. | |
| Imperialen . . . 18 73 | | Frankfurter Bank-Disc. 4 1/2 % | |
| Sollars in Gold . . . 4 19 | | Reichsbank-Disc. 4 1/2 % | |

Schuld und Sühne.

(43. Forts.) Roman von G. v. Wald-Jedwitz.

Schon längst hatte es in Egon's Absicht gelegen, mit seiner Gemahlin eine größere Reise zu unternehmen, ihr ein Stück von der Welt zu zeigen; mit aller Entschiedenheit hatte sie sich jedoch geweigert, Castle Dave und vor allen Dingen ihr geliebtes Kind zu verlassen. Jetzt, wo die Nothwendigkeit der Erhaltung ihrer Gesundheit an sie herantrat, drang Egon mit aller Entschiedenheit in sie, dem Rathe der Aerzte zu folgen und den Winter in Italien zu verleben; natürlich war nicht daran zu denken, das Kind bei dieser vorgeschrittenen Jahreszeit den Gefahren einer derartigen weiten Reise auszusetzen.

Mit innerem Widerstreben willigte Lady Ellen endlich ein, und die Vorbereitungen zu der Reise, die für den Anfang des Monats December festgesetzt war, wurden nach allen Richtungen hin getroffen. So wenig angenehm der Gedanke, jetzt Castle Dave zu verlassen, auch Egon war, so überwand die Hoffnung auf Ellen's Genesung und Kräftigung doch alle Bedenken. Wenige Tage vor der projectirten Reise theilte eines Morgens Egon seiner Gattin mit, daß er in Anbetracht der folgenden längeren Abwesenheit von Hause einige dringende Geschäfte zu ordnen habe, die seine persönliche Anwesenheit erforderten. „Ich muß zu diesem Zwecke leider verreisen, Ellen, nun, ich komme bald wieder zurück, hoffe, daß die Sachen bald abgemacht sind, und einige Tage mußt Du allein auf Castle Dave aushalten!“

Ellen lächelte trübe, ein faszinirender Blick ihrer dunklen Augen traf ihn, er konnte diesen Blick gar nicht vergessen.

„Dich betrübt es wohl, Ellen, daß ich Dich allein lasse?“ fragte er sanft.

„Ja, Egon!“ antwortete sie weich.

Am folgenden Tage trat Egon seine Geschäftsreise an, ihm war's unendlich bekommen um's Herz, es war das erste Mal seit seiner Verheirathung, daß er ohne seine Gattin Castle Dave verließ.

Ellen, aufgelöst in Thränen, umfaßte ihn immer und immer wieder, es war, als wenn es ein Abschied wäre für's Leben, keines Wortes mächtig, hatte sie nur Thränen.

„Aber Herzenweib,“ sagte Egon, indem er sich sanft an ihrer Umarmung löste, „beruhige Dich, in wenigen Tagen bin ich ja wieder bei Dir!“

Um der aufregenden Scene schnell ein Ende zu machen, sprang er in den bereitstehenden Schlitten und fuhr von dannen.

Ellen's hohe Gestalt stand noch immer am Portale des Schlosses, regungslos starrte sie ihn nach, sein weißes Taschentuch wehte Abschiedsgrüße, jetzt bog der Wagen um die Ecke des Parkes, jetzt war er ihren Blicken entschwunden. So schnell sie ihre Füße tragen wollten, eilte sie in's Schloß zurück, erstieg den höchsten Thurm, athemlos kam sie oben an, welch herrlicher Blick ringsum auf das Gebirge, auf die Grafschaft, jetzt prangend in festlich winterlichem Schmucke, gerade so wie damals, als sie an Egon's Seite, von London kommend, heimkehrte zu ihrem lieben Castle Dave, gerade so wie damals, und doch wie anders!

Ihre Thränen flossen aufs Neue; dort tauchte der Schlitten auf, sie sah ihn deutlich, er wurde kleiner, immer kleiner, endlich war er nur noch ein dunkler Punkt, nun war auch der verschwunden; die weiße Fläche stimmerte und glänzte, sie war nicht mehr im Stande darauf zu sehen, der Schnee blendete sie und that den Augen weh. Langsam schlich sie die Thurmterrasse hinunter und schloß sich in ihr Zimmer ein, sie war für Niemand heute mehr zu sprechen. Besorgt über den nervös erregten Zustand seiner Gattin fuhr Egon durch den winterlichen Wald; sie war verändert; wenn sie auch nie ausgelassen und heiter gewesen war, so hatte doch ihr Wesen stets eine sympathische Freundlichkeit gehabt, die gerade Egon so zu Herzen sprach. Das Mögliche, das Unvermittelte, die Uebergänge von den heftigsten Schmerz- ausbrüchen zu einer hinbrütenden Resignation, die er jetzt schon so oft beobachtet hatte, hatten etwas sehr Drängendes.

„Gott mag geben, daß ihr der Aufenthalt im Süden gut thut und dem leidenden Nervensystem die nöthige Stärkung gibt!“ seufzte er. Er nahm sich vor, seine geschäftlichen Angelegenheiten so schnell als irgend möglich zu beenden und dann unverzüglich die Reise nach Italien anzutreten.

Der scharfe Wind fuhr durch die blätterlosen Zweige, die kahl und grau ihre Arme reckten; die Landschaft, die im vergangenen Jahre, als er mit Ellen denselben Weg in denselben Schlitten zusammen fuhr, sein Entzücken so lebhaft erregte, erschien ihm heute trübselig, öde und verlassen; er selbst kam sich so einsam vor, obgleich er doch seit jener Zeit ein kostbares Geschenk, den Erben seines Hauses, seines Namens erhalten hatte.

Seine Stimmung war ihm räthselhaft, er fühlte sich so unbehaglich, so mißgefaunt wie selten; ihm war, als wenn ein Unglück, ein unbeschreiblich großes Unglück in nächster Nähe seiner harrete.

Lady Ellen hatte sich in ihrem Zimmer eingeschlossen, erschöpft lag sie in tiefem Denken versunken auf einer Chaise-longue, ihr war's, als sei sie plötzlich nicht mehr sie selbst, als sei sie eine Andere; der Glanz, die Pracht, die sie hier umgab, sei nur geborgt, sie selbst nicht berechtigt, dieselben zu genießen. — Wie lange sie in diesem halb träumenden, halb wachenden Zustande gelegen hatte, sie wußte es nicht, doch lange mußte es gewesen sein, denn dort im Westen farbte sich bereits der Himmel, die Sonne neigte sich zur Küste und kündete der Welt, daß nun das Tagewerk vollbracht und daß es bald Abend werden würde, dem dann die Nacht auf schnellem Fuße folgte. Sie schellte, die Kammerzofe kam und brachte unaufgefordert ihrer Herrin eine Stärkung.

„Trinken Sie, Mylady, ein Schluck Wein und etwas Speise wird Ihnen gut thun; Sie sehen so angegriffen aus und haben den ganzen Tag beinahe noch nichts genossen.“

Die Zofe sprach mit ihr und redete ihr freundlich zu, wie man es bei einem Kranken zu thun pflegt. Ellen fiel das auf, freundlich blickte sie das junge Mädchen an.

„Bist du krank, Mary? sag' es mir.“

„Noch nicht, Mylady, aber wenn Euer Erlaucht sich so erregen und so wenig an Ihre Stärkung denken, so fürchte ich, Sie könnten es noch werden!“

„So, meinst Du?“ fragte Ellen trübe.

„Was würden Seine Durchlaucht sagen, wenn er zurückkommt und Mylady sich nicht wohl befände?“

(Fortf. folgt.)

Circus Aug. Krembscher,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.
Heute Mittwoch den 22. Juli: 2 große Vorstellungen 2.
Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen für Kinder.
Logenst. 1 Mt., Sperrst. 75 Pf., I. Platz 60 Pf., II. Platz 40 Pf., III. Platz 20 Pf. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. Zum Schluß dieser Vorstellung: „Die lustigen Schützenbrüder von Krähwinkel, oder: Das gelungene Schützenfest“, komische Pantomime, ausgeführt von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft. In beiden Vorstellungen: **Gastspiel** der berühmten Klyphon-Virtuosin Schwester **Paul und Else Florus**, 7 und 4 Jahre alt. Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung zu vollen Preisen**. Morgen Donnerstag den 23. Juli Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung**.
289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembscher**, Director.

Im Monat August beabsichtige ich einen **Cursus im Zuschneiden** nach der Methode des „Frankfurter Frauenbildungsvereins“ zu geben und nehme von jetzt ab Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen.

Emilie Bachfeld, Schillerplatz 3, 1 St.

Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme nach den neuesten Façon wird prompt ausgeführt. 1389

Wanted. A situation has footman, waiter or valet by a young Englishman, age 23.

Address: Charles Udall, Burgstrasse 4. 1350

Ein tüchtiger Schneidermeister zur Ausführung von **Änderungen und Reparaturen** außer dem Hause findet lohnende Beschäftigung bei

Bernhard Fuchs, Marktstraße 34. 1354

Schriftliche Arbeiten jeder Art, Gesuche werden schnellstens besorgt **Goldgasse 15 im Laden.** 1444

Eine ganz alleinlebende Dame oder ein Herr mit ungefähr 8000 Mt., welche von den Zinsen des Capitals keine Existenz haben, zur Gründung einer solchen als **Compagnon** gesucht. Offerten unter **C. K. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1362

Herzlich Gratulation der Frau **Haberstock** zu ihrem heutigen Namenstage. 1393

Herzliche Gratulation!

der Fräulein **Anna**, kleine Burgstraße 9, zu ihrem heutigen Geburtstag. 1418

Allen meinen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl!** **Louis Best jun.** 1424

Kohlspren per Wagen 5 Mt. abzugeben bei **1383 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 1426

Kohlstroh zu haben **Wellrichstraße 20.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine gebildete Dame, mittleren Alters, welche 12 Jahre in einer Residenzstadt einem feinen **Putz- und Blumen-Geschäft** als **Directrice** vorgestanden hat, sucht als tüchtige **Binderin** und **Verkäuferin** passende Stelle. Gef. Offerten unter **X. 1885** an die Expedition erbeten. 1094
Ein Frau sucht Beschäftigung im **Kleidermachen, Weisknähen** und **Ausbessern**. Näh. **Gemeindebadgäßchen 1, 3 St.** 1377
Ein Mädchen empf. sich i. **Kleidermachen**. **N. Kirchg. 37, 5.** 1429

Ein tüchtiges **Waschmädchen** sucht noch einige Kunden. Näh. **Kirchgasse 30 im Laden.** 1248

Eine j. unabh. Frau i. **Monatst.** **N. Frankenstr. 18, 5.** **B. 1364**

Eine junge Frau sucht **Monatst.** **N. Bleichstr. 15a, Dchl. 1375**

Ein Mädchen sucht sogleich **Monatst.**; auch nimmt dasselbe **Aushülfe** an. Näh. **Nerostraße 23, Hinterhaus, 1 St.** 1370

Ein jung., braves, anst. Mädchen aus **Thüringen**, welches alle **Hausarbeit** verst., sucht Stelle. Näh. **Mainzerstraße 16.** 1174

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Moritzstraße 15, 1 Treppe.** 1319

Ein gebildetes Mädchen, welches gut **englisch** spricht, sucht Stelle als **feineres Hausmädchen**. Näh. **Kirchgasse 30, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.** 1232

Ein Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu einer kl. **Familie** als Mädchen allein. **N. Moritzstraße 15, 1 Tr.** 1318

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein zu einer feinen Herrschaft. Näh. **Elisabethenstraße 21, Hinterhaus.** 1380

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zur **Stütze** der Hausfrau oder zur **Führung** eines kleinen **Haushaltes**. Näh. **Webergasse 45 im Laden.** 1379

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** für allein auf **1. August**. Näh. **Karlstraße 42, 3 St. hoch.** 1368

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle als **Kinderfrau**. Näh. **Wellrichstraße 13, Parterre links.** 1384

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle **Hausarbeit**, sowie kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Nicolasstraße 9, eine Stiege hoch.** 1385

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Nerostraße 23, Hinterhaus, Frontspitze.** Dasselbst kann eine anständige Person **Schlafstelle** erhalten. 1432

Eine **Haushälterin** in den mittleren Jahren, welche sechs Jahre in ihrer letzten Stelle thätig gewesen, sucht eine ähnliche Stelle per **sofort**. Näh. **Exped.** 1351

Ein in **Haus- und Küchenarbeit** erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näheres **Schachtstraße 4.** 1359

Eine **Kindergärtnerin** empfiehlt **Ritter's Bureau, Tannstraße 45 (Laden).** 1434

Eine bürgerliche Köchin und 2 Mädchen als allein empfiehlt zum **1. August** **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 1428

Ein gutempfohlene Köchin sucht Stelle, auch nimmt dieselbe **Aushülfe** an. Näh. durch **Ritter's Bureau, Tannstraße 45 (Laden).** 1434

Empfehle Köchinnen und Mädchen für allein. **Bureau „Germania“, Säfergasse 5.** 1440

Ein gutempf. Mädchen, welches perfect kochen kann und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein durch **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10.** 1446

Eine feinsürgerliche Köchin, in aller Arbeit tüchtig, sucht Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 18, Seitenbau links.** 1438

Ein junger Mann mit **Gymnasialbildung** wünscht in einem **hiesigen** tüchtigen, kaufmännischen Geschäft in die **Lehre** zu treten. Fr.-Offerten unter **H. H. 166** an **Haasenschein & Vogler**, **Langgasse 31**, einzureichen. 1431

Ein zuverl. Mann, der längere Jahre einen **Vertrauensposten** bekleidet, wünscht z. **1. oder 15. August** ähnl. Stelle oder als **Ausläufer, Krankenwärter** etc. Off. u. **K. S. postl. Wiesb. erb.** 1149

1 **Krankenwärter**, 1 **Krankenwärterin**, zuverlässig und tüchtig, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55.** 1442

Personen, die gesucht werden:

Per **1. August** oder per **sofort** wird in eine **hiesige Bäckerei ein solides Ladenmädchen** gesucht. Offerten bestehe man unter **Chiffre C. F. II** an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 1095

Für ein hiesiges **Kurwaaren-Geschäft** wird eine **tüchtige Verkäuferin** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **Z. 100** besorgt die Exped. d. Bl. 1388

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen in mein **Kurwaaren-Geschäft** gesucht.

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13. 1208

Mädchen, im Kleidermachen geübt, erhalten Beschäftigung
Walramstraße 19, Parterre. Dasselbst können Mädchen das
Kleidermachen erlernen. 1403

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Goldgasse 3. 1285
Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht nach
Mainz, Münsterplatz 6. 1081

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich.
Näh. Webergasse 16, 1 Stiege. 1050

Ein katholisches Mädchen, womöglich gelernte
Kindergärtnerin, wird zu 3 Kindern im Alter
von 4, 6 und 8 Jahren per 1. August gesucht. Offerten unter
W. W. an die Expedition erbeten. 1130

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres
Häfnergasse 19. 1298

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße 17
im Laden. 1301

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle
häusliche Arbeiten versteht, wird gesucht. Nur solche, die schon
in einer israelitischen Haushaltung gedient haben, mögen sich
melden Morgens von 9—12 Uhr. Näh. Exped. 1218

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 1286

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches möglichst selbst-
ständig kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Ellen-
bogengasse 12. 1202

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Saalgasse 18, I. 1215

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeiten zu versehen hat, wird gesucht Weberg. 14, 1 Tr. 1336

Starkes, williges Mädchen gesucht Adlerstraße 4.
Meldung von 2—4 Uhr Nachmittags. 1366

Ein junges Mädchen gesucht Walramstraße 19, Part. 1404

Ein starkes, gesundes Mädchen mit
guten Zeugnissen, das Küchen- und Haus-
arbeit versteht, findet zum 1. August bei gutem Lohn
dauernde Stellung Stiftstraße 7, 1 Stiege. 1392

Ein gefestetes, in aller Hausarbeit,
sowie im Nähen und Bügeln gründ-
lich erfahrenes Mädchen wird als
für Mitte August gesucht.
Solche mit guten Zeug-
nissen wollen sich melden Louisenstraße 7, 1. Etage,
Vormittags oder Nachmittags bis 5 Uhr. 1397

Ein junges Mädchen in eine kleine Familie gesucht. Näh.
Ellenbogengasse 9 im Porzellanladen. 1399

Ein Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit gründlich
versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. August gesucht
Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. Sprechstunden von
Vormittags 8 Uhr an. 1405

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Laden. 1395

Ein braves Mädchen kann auf gleich eine Stelle
erhalten Häfnergasse 17. 1381

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-
steht, nähen, bügeln und etwas serviren kann, wird auf
1. August gesucht. Näh. Zahnstraße 1, Parterre. 1371

Gesucht auf gleich eine geübte, zuverlässige
Kinderfrau zu ganz kleinen Kindern
Dohheimerstraße 36. 1374

Ein junges, braves Mädchen findet angenehme Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 22 im Gartenhaus, 1 St. 1367

Mädchen, die kochen können, für allein, 1 Kindermädchen,
Hotel-Zimmermädchen und eine gewandte Verkäuferin sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1434

Ein tüchtiges Hausmädchen für hier, 1 desgl. lathol. für aus-
wärts, Mädchen, welche kochen können für allein, Hotelzimmer-
und Küchenmädchen sucht Linder's Bur., Faulbrstr. 10. 1445

Ein anständiges, williges Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht. Näh. Helenestraße 30 im Laden. 1448

Gesucht 1 Zimmermädchen und 1 Spülmädchen. Näheres
Hellmundstraße 33, Parterre. 1430

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 14, 1 St. 1436

Gesucht 4—6 einfache Mädchen und 1 jüngeren Haus-
burschen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 1428

Gesucht 1 gutempfohlene Bonne (katholisch), 1 Kinder-
frau (gute Stellung), 2 Zimmermädchen, 1 französische Bonne,
1 Köchin nach auswärts, 1 angehende Jungfer durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1440

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17
im Laden. 1427

Gesucht Mädchen für allein, Hausmädchen, sowie eine
Monatfrau durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1439

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer (protestantisch) für
mit nach Schottland durch Ritter's Bureau, Taunus-
straße 45 (Laden). 1434

Gesucht ein Büffetsfräulein, einen jungen Kellner und zwei
Kellnerinnen d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1440

Berein der Hotel-Angestellten.

Gutes Gasthosperspersonal jeder Branche, hauptsächlich
jüngere Köche und Kellner finden Stellen durch unser
Bureau in Frankfurt a. M., Schillerstraße 12, Part. 1420

Bauzeichner,

der selbstständig arbeiten kann, auf sofort gesucht. R. Exp. 1263

Lehrling mit guter Schulbildung sucht
Jos. Dillmann,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 32. 13552

Ein junger, intelligenter Bruder findet Stellung bei
Carl Wallau in Mainz, Schulstraße 25. 1419

Ein Schreiner gesucht Michelsberg 28. 1386

Tapezierer,

selbstständige, tüchtige Möbelerbeiter gesucht. Solche im
Decorationsfach eingeübte können auf dauernde Stellung rechnen.

Martin Jourdan, Möbelfabrik
in Mainz. 1219

Ein Tapeziergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 55. 1441

Für Schuhmacher! Tüchtige Arbeiter werden
gesucht Louisenstraße 16. 1391

Einleger gesucht

bei Rud. Bechtold & Co. 1357

Ein selbstständiger Restaurations-Koch

wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Näh. Exp. 1400

Ein junger Kellner gesucht Goldgasse 2a. 1317

2 junge, willige Kellner, 1 kräftiges Mädchen, womöglich
vom Lande, sofort gesucht durch Ries, Herrnmühlgasse 3. 1435

Ein junger Hausbursche wird gesucht bei
Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 853

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht
Wegergasse 22. 1414

Hausburschen ges. d. Linder's Bur., Faulbrstr. 10. 1445

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein anständiges Mädchen sucht unter Discretion
einige Wochen Unterkunft in anständiger
Familie. Franco-Offerten mit Preisangabe unter L. D.
900 postlagernd erbeten. 1358

Ein leeres Zimmer in guter Lage auf 1. August gesucht.
Näh. Faulbrunnenstraße 8, Parterre. 1398

Ein alter, einzelner Herr sucht eine Wohnung von 2 bis
3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Hochparterre oder
1 Stiege, Sonnenseite. Offerten unter N. B. 220 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 1369

Angebote:

Blumenstraße 4

sind drei Wohnungen von 6 und 8 Zimmern, Balkon nebst
allem Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1356

- Goldgasse 2, 2 Stiegen links, ist ein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten.** 1396
- Hellmundstraße 52 ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 1352
- Karlstraße 21 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manjarden, 1 großen Keller, Waschlüche, Bleichplätzen und Trodenpeicher auf 1. October zu vermieten. Preis 800 Mt. Näheres Parterre. 1447
- Kirchhofsgasse 10 ist eine Manjarde zu vermieten. 1449
- Kl. Schwalbacherstraße 9 Wohnung von 3 Zimmern und Küche zc. per 1. Oct. zu verm. Näh. Michelsberg 28. 1402
- Taanusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333
- Eine Dachwohnung von 2 Zimmern und 1 Küche per August, und eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten Hellmundstraße 35. 1412
- Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer auf 1. August zu vermieten Morisstraße 8, Hinterhaus 2 Treppen l. 1394
- Ein großes, freundliches Zimmer sogleich billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 1372
- Ein ruhiger Mann kann Kost und Logis erhalten Morisstraße 12, Parterre. 1387
- Ein junger Herr oder ein Mädchen kann eine schöne, billige Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 1390
- Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeinbebadgäßchen 8. 1360

Die Kinder-Bewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

1835 bis 1885.

Vorwort.

„Gott ist die Liebe.“
1. Joh. 4, V. 8.

Wie der Wanderer eine Gegend, die er vorher nach allen Richtungen durchwandert, gern noch einmal von der Spitze eines Berges überschaut, wie er erst, nachdem dies geschehen, ein recht deutliches Bild, weil einen Gesamtüberblick und Gesamteindruck von ihr in der Seele trägt, so ist es auch auf jedem Felde der Vereinsthätigkeit schon längst Gebrauch, nach Vollendung gewisser Zeitabschnitte oder nach Eintritt besonderer Ereignisse einen Rückblick zu werfen auf die durchlaufene Bahn, um aus den gewonnenen Resultaten neue Kraft für die begonnene Sache zu schöpfen und erhöhte Theilnahme für die Zukunft zu wecken und zu sichern.

Mit dem heutigen Tage sind fünfzig Jahre seit dem Bestehen der so segensreich wirkenden Kinder-Bewahr-Anstalt verlossen und mit großer Betriedigung dürfen wir auf die Entwicklung und Wirksamkeit derselben in den abgelaufenen fünf Jahrzehnten zurückblicken, in welchen sie Noth und Sorgen der Armen wesentlich gemildert hat. Soll ich von dem Erfolge der Erziehung in der Anstalt reden, dann muß freilich das Beste verborgen bleiben; nur Gott ist es bekannt. Aber ich könnte auf das, was Menschen sehen, hinweisen und eine Reihe fleißiger, kräftiger Jünglinge, achtbarer Männer und Frauen vorführen, die ihr ehrenvolles Fortkommen unserer Anstalt verdanken.

In einem Hause nun, wie dem unserigen, in dem es so häufigen Personenwechsel gibt, muß man gar oft von denen, die man lieb gewonnen hat, Abschied nehmen; Andere muß man als Neugekommene willkommen heißen. So haben wir hier beständige Bewegung, wie von Ebbe und Fluth: ein Bild im Kleinen von der großen Bewegung draußen in der Stadt.

Dem Freunde unserer Anstalt, der unser Leben kennt, ist diese Erscheinung zwar bekannt genug. Dem aber, der ferne steht, dürfte es erwünscht sein, wenn wir heute einmal auf unsere Thätigkeit zurückblicken, und auf den reichen Erntesegen, der uns geworden.

Geschichte der Anstalt.

Die Heranbildung eines brauchbaren Menschen aus dem Kinde erfordert das harmonische Ineinandergreifen zweier Factoren — der Familie und der Schule.

Selbstverständlich aber kann aus dem Zusammenwirken dieser beiden Factoren nur dann etwas Ersprießliches erblühen, wenn sie sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, wenn die Familie der Schule ein wohlwollendes, gehorames und williges Material liefert und dieses wieder durch die Schule auf zweckentsprechende Weise ausgestaltet wird. Obgleich nun unsere Volksschulen das Möglichste leisten, lassen die Resultate doch sehr häufig noch viel zu wünschen übrig. Forischt man den Ursachen nach, die die Schuld hieran tragen, so begegnet man in den meisten Fällen einer mangelhaften, schlechten, oft gar einer groben Vernachlässigung der Erziehung von Seiten der Familie. Die Lage vieler Arbeiterfamilien, die Vater und Mutter zwingt, von früh Morgens bis zum späten Abend ihrem Verdienste nachzugehen, setzt diese oft vollständig außer Stand, sich um die Erziehung ihrer Kinder in irgend einer Weise zu kümmern oder diese auch nur während des Tages zu beaufsichtigen. — Solche unglückliche Geschöpfe sind nun einen großen Theil des Tages allein auf sich angewiesen, sie haben Niemand, der sich ihrer annimmt, der sie ermahnt und, wenn nöthig, bestraft. — Auf diese Weise kann es nicht Wunder nehmen, wenn solche wild aufwachsende Kinder vom Weg der Tugend weit abgerathen, sich in schlimmen Dingen unterrichten und schon in der frühesten Jugend die Bahn des Verbrechens betreten.

Schon vielfach wurde nun die Frage aufgeworfen, ob es nicht wohl möglich wäre, aus dieser traurigen Lage einen Ausweg zu finden, und in richtiger Erkenntniß der Ursache des Uebels war man zunächst darauf bedacht, der mangelhaften Erziehung nachzuhelfen und den Kindern durch Beaufsichtigung und Pflege die Gelegenheit zum Bösen zu nehmen. Man errichtete zu diesem Zwecke die Bewahr-Anstalten für kleine Kinder (Kleinkinderschulen).

Kinder im Alter vom 2. bis 6. Lebensjahre, welche nicht krank sind, werden des Tags über aufgenommen. Frühe Gewöhnung zur Thätigkeit, Ordnungsliebe, Reinlichkeit und Mäßigkeit, wie zum Gehorjam, zur Verträglichkeit und Wahrheitsliebe, als den rechten Grundlagen wahrer körperlicher und geistiger Bildung, ist der Anstalt Hauptzweck.

Um diesen Zweck zu erreichen, sucht man unter Anderem durch sachliche moralische Erzählungen, sowie im Auswendiglernen kurzer Gebete und Lieder, im Erzählen der der Anschauung sich zunächst darbietenden Gegenstände, in zweckmäßigen Spielen zc. die Kleinen zu beleben und zu erheitern.

Das Bedürfniß einer gleichen Anstalt für unsere Stadt konnte dem aufmerksamen Beobachter um so weniger entgehen, als gerade hier eine nicht unbedeutende Anzahl der Einwohner durch ihr Gewerbe dem Hause und somit der Beaufsichtigung der Kleinen entzogen wird, wodurch diese sich selbst oder den gleichfalls unerzogenen Geschwistern überlassen, schon früh mancherlei Gefahren ausgesetzt sind.

Diesem erkannten Bedürfnisse abzuheifen und den vielen, aus früherer Verwahrlosung der Kinder entspringenden schädlichen Folgen möglichst vorzubeugen, hat der f. B. dahier bestehende Jungfrauen-Verein, und zwar hauptsächlich auf Anregung des verstorbenen Frauleins Sophie Videl, welche bis an ihr Ende die Obervorsteherin gewesen und in diesem Wirken ihren eigenen Lebensberuf fand, im Jahre 1835, vertrauens auf den Bestand Gottes und auf den vielfach bewährten Wohlthätigkeitsstimm der Einwohner hiesiger Stadt, sich entschlossen, eine Bewahr-Anstalt, zunächst für kleine Kinder unbemittelter Eltern zu gründen und derselben nicht nur seine Mittel, sondern auch seine thätige Sorgfalt und Aufsicht zu widmen.

Die Eröffnung der Anstalt erfolgte am 22. Juli 1835 und zwar mit der Aufnahme von 14 Kindern.

Der Vorstand, dem die ganze Leitung der Anstalt übertragen war, bestand aus fünf Damen und fünf Herren. Er wählte aus seiner Mitte einen Director auf ein Jahr, der zunächst sämmtliche Geschäfte, insofern dazu nicht die Mitwirkung der übrigen Mitglieder des Vorstandes erforderlich war, besorgte.

Die Vorsteherinnen machten sich verbindlich, das Innere der Anstalt zu leiten, die Haushaltung zu führen und die Ordnung in der Anstalt aufrecht zu erhalten.

Sodann traten noch zwölf Gehilfinnen bei, die sich verpflichteten, mitzuwirken. Jede übernahm einen Tag, an welchem sie von 10 Uhr Morgens bis die Essenszeit vorüber war, die Anstalt besuchte und thätige Hülfe leistete.

Der erste Vorstand der Anstalt bestand aus folgenden Personen: Busch, Regierungsrath. Kost, Decan. Jacob Bertram, Handelsmann. Dieß, Rathsherr. V. Red, Probator. Sophie Videl, Helene Leiskler. Julie Victor. Philippine Dambmann. Katharine Fliedner.

Bis zum Jahre 1837 war die ursprüngliche Zahl der aufgenommenen Kinder schon auf 94 gestiegen und es wurde deshalb vom Vorstand beschloffen, statt des gemieteten ein eigenes Local zu erbauen. Da hierzu nur 1500 fl. eigenes Baarvermögen vorhanden waren, so konnte dieses Project theils nur mit besonderer Beihilfe der Stadt und edler Menschenfreunde, wie namentlich der der Herzoglichen Familie, theils in sehr beschränkter Weise ausgeführt und der Neubau erst im Sommer 1839 mit den bis dahin aufgenommenen 122 Kindern bezogen werden.

Waren die so beschafften eigenen Räume dem sich täglich mehrenden Bedürfnisse gegenüber auch noch wenig entsprechend, so gestatteten sie dem Vorstande doch, eine zweite Anstalts-Abtheilung für arme, verlassene, dem stüchtlichen Verderben ausgesetzte, über 14 Jahre alte Mädchen einzurichten, um dieselben durch regelmäßige Anleitung im Hausweien und in der Pflege kleiner Kinder zu brauchbaren Dienstboten heranzubilden.

Mädchen armer Eltern sind in diesem Alter, besonders wenn letztere selbst bei sichtbarer Armuth immoralisch sind, der größten Gefahr ausgesetzt und werden, wie die Erfahrung lehrt, oft auf den Weg des Verberbens geführt. Die Stadt Wiesbaden, welche auf der einen Seite an Ausdehnung und Wohlstand immer mehr wächst, entgeht auf der anderen den bösen Folgen der Leppigkeit und des Luxus größerer Städte nicht.

Eine Anstalt daher, welche arme, zum Diensten bestimmte Mädchen in dem gefährlichsten Alter gleichsam wie in ein Asyl aufnimmt, sie ferner in nützlichen Arbeiten und Beschäftigungen bei den Kindern der Kleinkinderschule unterrichtet und ausbilden läßt, ihnen auch durch Hülfe der Vorsteherinnen und vieler theilnehmenden Frauen der Anstalt den Uebergang in die Dienste der guten Familie erleichtert, konnte auf die Moralität der armen Familien sowohl als der ganzen Stadt nur wohlthätig einwirken.

Als ein Zeichen erfolgreicher Wirksamkeit muß es angesehen werden, daß die Stadtarmen-Commission im Jahre 1840 das Ersuchen an die Anstalt richtete, auch ältere schulpflichtige Kinder beiderlei Geschlechts, namentlich Waisen auf Kosten der Stadtarmenkasse aufzunehmen, indem es gar oft schwer falle, dieselben in geeigneten Familien unterzubringen. Diesen Verlangen konnte damals leider nur betreffs der Mädchen entsprochen werden, da die Räumlichkeiten die wünschenswerthe Trennung der Kinder nach dem Geschlecht nicht gestatteten und überdies die Mittel fehlten, eine größere Zahl von Pflöglingen zu unterhalten und zu beaufsichtigen.

Durch die fortdauernde Ausdehnung sah sich der Vorstand in die Lage versetzt, die schon beim Beginne des Hausbaues im Jahre 1838 als möglich vorausgesetzte Vergrößerung jetzt 1844 wirklich in Ausführung zu

bringen. Das anstoßende Nebengebäude in der Schachtstraße wurde aufgeführt und die Wirksamkeit der Anstalt nach einer dritten Seite hin erweitert, wonach eine größere Anzahl schulpflichtiger Mädchen und Knaben als Externe in den freien Tagesstunden während der Schul- und Ferienzeit unter Aufsicht beschäftigt wurden und an dem Mittagstische theilnahmen. Für die Mädchen trat sogar eine förmliche Strick- und Nähschule ins Leben, an der sich auch stets 20 bis 40 Schülerinnen beteiligten, die aber ihre ganze Befestigung zu Hause hatten.

Im Jahre 1846 erlangte die Anstalt das östlich anstoßende Pfanzische Haus, Adlerstraße, und gewann dadurch die Möglichkeit, endlich auch ihre vierte und letzte Abtheilung einzurichten, in welcher ältere schulpflichtige Knaben, namentlich Waisen, als Ganz-Pensionäre Aufnahme fanden.

Dieselbe konnte der Zahl nach vorerst nur eine beschränkte sein, da finanzielle Rücksichten es geboten, den unteren Stock des Hauses zu vermieten und nur die Dachräume zu Schlaf- und Arbeitsstätten einzurichten. Die hier untergebrachten Knaben besuchten während der Schulzeit den Unterricht in der Elementarschule, standen aber in der übrigen Zeit unter der Aufsicht eines Lehrers und kamen in die Haupt-Anstalt nur, um an den Mahlzeiten theilzunehmen.

Aus einem wirklich vorhandenen Bedürfnisse hervorgegangen, hatte sich das Knaben-Internat in kurzer Zeit so ausgedehnt, daß eine weitere Vergrößerung der Anstalt wünschenswerth wurde. Da aber hierzu in Folge eingetretener Theuerung und verminderter Einnahmen, namentlich in den Jahren 1848 bis 1852, der Anstalt die Mittel fehlten und auch die Gemeindebehörde zu einer außerordentlichen Beihilfe nicht geneigt war, so wurde der Landarmenfondus um Hilfe angerufen, aber nicht mit dem gewünschten Erfolge. Derogliche Landesregierung verwilligte aus demselben zwar eine einmalige Unterstützung von 350 fl., fügte aber die Bemerkung bei, daß, wenn die vorhandenen Mittel zur Deckung der Ausgaben nicht hinreichten, der Vorstand auf eine sachgemäße Einschränkung derselben Bedacht nehmen möge.

Hierauf blieb dem Vorstande leider nichts Anderes übrig, als das im schönsten Aufblühen begriffene Knaben-Internat mit dem Jahre 1852 wieder aufzugeben und die Zahl der Kinder in den anderen Abtheilungen möglichst zu beschränken. Letzteres war allerdings leichter beschloßen, als ausgeführt, denn da die erwählte eingetretene Theuerung auch noch ferner anhält, so wagt der Vorstand gar nicht, mit der beabsichtigten Verringerung sofort vorzugehen, und so geriet die Anstalt bald in große finanzielle Verlegenheit, aus der sie nur die Munificenz der Herzogin-Familie und die nicht länger zu verlagende Hilfe der Gemeinde theilweise befreite.

Ungeachtet der genannten Einschränkung zählte die Anstalt im Jahre 1858 doch nicht weniger als 288 Kinder, und zwar 28 interne oder Ganz-Pensionäre und 219 externe, von denen 140 am Mittagstische theilnahmen, während die 70 schulpflichtigen Mädchen der Strick- und Nähschule ganz auf den elterlichen Tisch angewiesen waren.

Seit dem Jahre 1858 sind diese Verhältnisse im Ganzen wenig geändert worden. Nur die Abtheilung für die weiblichen Handarbeiten an den Mittwochs- und Samstag-Nachmittagen hat seit 1862 bedeutend und stetig abgenommen, und jene für Schüler, welche die Anstalt in der schulfreien Zeit besuchen, ganz aufgehört.

Die Verminderung der Strick- und Nähschülerinnen der Anstalt beruhte theils in dem verbesserten und vermehrten Industrie-Unterricht der Elementarschule, theils in dem Mangel an Raum und geeigneten Lehrkräften.

Die letzten Kriegsjahre, wie nicht minder die Einführung der Freizügigkeit haben, wie zu erwarten war, wieder größere Anforderungen an die Anstalt gestellt, denen der Vorstand durch Wiederaufnahme einer gewissen Anzahl von 6-10jährigen Knaben als Ganz-Pensionäre um so bereitwilliger entgegenkam, als der Gemeinderath ihm statt 500 fl. jetzt 875 fl. per Jahr bewilligte.

Am 4. Juli 1880 wurden durch Allerhöchsten Erlaß der Anstalt die Rechte einer juristischen Person verliehen, wodurch die irrige Meinung schwand, die Anstalt sei eine städtische Anstalt und die Stadt müsse schließlich doch für jedes Defizit aufkommen. Die Anstalt dürfte in Folge dessen bei edlen Menschenfreunden auf weit zahlreichere und höhere Unterstützungen rechnen.

Die Anstalt gehet zusehends, und so wollten bald die Räume nicht mehr ausreichen, denn es wurden ihnen so viele Kinder zugeführt, wie „Thau aus der Morgenröthe“.

Da das alte Anstalts-Gebäude in seiner Unzulänglichkeit und Unzweckmäßigkeit den Anforderungen nicht mehr genügte, so waren die Bestrebungen des Vorstandes auf die Erbauung eines besonderen Gebäudes gerichtet. Durch die wohlmeinende und edle Gesinnung unserer Gemeinde, sowie durch das reiche Geschenk des Herrn und der Frau von Knop konnte der stattliche Bau (Schwalbacherstraße 61) alsdann in Angriff genommen und beendet werden.

Die für die Geschichte der Kinder-Bewahr-Anstalt denkwürdige Feier der Einweihung des neuen Anstalts-Gebäudes fand am 31. October 1882 statt.

Die Anstalt ist in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung sowohl eine Bewahr-Anstalt für nicht schulpflichtige Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahre an, als auch für schulpflichtige Kinder unbemittelter Eltern während eines Theils der schulfreien Zeit, und ein Internat, ein Kinderheim für verwaisste und verlassene Kinder (ohne Unterschied der Confession).

Eingedenk, daß eigentlich die Familie der natürliche Boden und die wahre Atmosphäre der Kindererziehung ist und bleibt, mußte bei der Organisation der Anstalt darauf Bedacht genommen werden, daß ihr der Familien-Character gewahrt bleibe.

Um den anvertrauten Kindern das Familienleben möglichst zu ersetzen,

ist die unmittelbare (innere) Leitung der Anstalt einem pädagogisch gebildeten und verheiratheten Manne übertragen, dem als Hausvater die Kinder, wie sämmtliches Hüls- und Dienstpersonal unterstellt sind.

Von demselben werden aus den aufgenommenen Kindern je nach ihrem Alter und ihren Fähigkeiten drei Abtheilungen gebildet: 1) noch nicht schulpflichtige, 2) schulpflichtige und 3) aus der Schule entlassene Kinder. In der ersten, aus zwei Klassen bestehenden Abtheilung finden die Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre Aufnahme und stehen von ihrer Ankunft des Morgens, bis sie des Abends abgeholt werden, unter Aufsicht zweier Kindergärtnerinnen.

In dieser Abtheilung wird auch Schullindern, die außerhalb der Schulzeit mehr oder weniger sich selber überlassen sind, Aufnahme gewährt und Gelegenheit zu geeigneter Unterhaltung und Beschäftigung geboten; auch werden dieselben zu fleißiger Bearbeitung ihrer häuslichen Schulaufgaben und zu allem Guten angehalten und vor den mannigfachen Gefahren der Wüsthganges bewahrt.

Das täglich zu entrichtende Schulgeld beträgt: für 1 Kind 10 Pfg., bei 3 Kindern je 9 — 27 Pfg., bei 4 Kindern je 8 — 32 Pfg., wofür sie ein nahrhaftes Mittagessen erhalten.

Die zweite Abtheilung ist nach den Geschlechtern getrennt, und die darin befindlichen Kinder wohnen in dem schönen und geräumigen, der Anstalt gehörigen Hause. Sie besuchen die Elementarschule und der Hausvater sieht darauf, daß sie die häuslichen Arbeiten gewissenhaft fertigen. Knaben und Mädchen haben ihre besonderen Arbeits- und Schlafstätten, woselbst sie von dem Aufsichtspersonal stets überwacht und zur Mäßigkeit, zum Fleiß, Gehorsam, zur Wahrheitsliebe und zu anständigem Betragen angehalten werden.

In dem Nähsaal und der Strickschule der Mädchen werden die für die Anstalt nöthigen Gegenstände incl. der Kleidung der Mädchen gefertigt.

Von den Knaben wird die Reinigung des Hofes und die Gartenarbeit, sowie entsprechende Arbeit in der Haushaltung unter Leitung ihrer Aufseher besorgt. Um dieselbe auch im Winter und an solchen Tagen, wo man sie nicht im Freien arbeiten lassen kann, beschäftigen zu können, wurde besonders für das Winterhalbjahr die Strohflechterei eingeführt. Bis jetzt wurden vorzugsweise Strohschuhe verfertigt, welche in der Anstalt ihre Verwerthung fanden.

Die Knaben bleiben in dieser Abtheilung bis zu ihrer Entlassung aus der Elementarschule und stattgehabten Confirmation, worauf sie nöthigenfalls durch Vermittelung des Vorstandes bei einem tüchtigen Meister in die Lehre gebracht werden.

Die Mädchen werden nach ihrer Confirmation noch bis zu ihrem 16. Lebensjahre in der Anstalt verpflegt und unterrichtet.

Aus ihnen besteht die dritte Abtheilung. Die darin befindlichen Mädchen werden unter Leitung der Hausmutter in allen häuslichen Arbeiten unterwiesen, damit sie nach ihrer Entlassung einen Dienst zu übernehmen im Stande sind.

Zu den gemeinschaftlichen Mahlzeiten, bei welchen jedesmal ein Gebet gesprochen wird, versammeln sich alle Kinder im Speisesaal; an Sonn- und Feiertagen, sowie freien Nachmittagen finden Spaziergänge, nach den Geschlechtern getrennt, unter Begleitung des Aufsichtspersonals statt; bei schlechtem Wetter leitet der Hausvater gemeinschaftliche Spiele und Gesänge oder liest aus passenden Büchern vor; auch bekommen die Kinder aus der Anstalts-Bibliothek je dem Alter nach angemessene Bücher zum Lesen. Der Gesang wird sehr gepflegt. Die vielen lehrreichen Spiele, welche uns als Gaben im Laufe des Jahres zufließen, dienen dazu, um den Kindern eine angenehme belehrende Unterhaltung zu bieten. Die Vorübergehenden haben stets große Freude, wenn sie auf unserem großen Spielplatze die muntere Schaar reihenweise bei frühlichem Gesange dahinschreiten sehen. Alljährlich wird der Stiftungstag festlich begangen.

Die Kinder besuchen die Anstalt gern und es ist ein wohlthuerender Anblick, wenn das kleine muntere Volk die Anstaltsräume belebt. Ueberall ist ein lustiges Leben, ein frisches und fröhliches Singen und Klängen. Durch stete Fühlung mit der Schule ist es der Anstalt nicht nur möglich, irgend welche Benachtheiligung derselben zu vermeiden, sondern auch disiplinär einzuwirken. Das Aussehen der Kinder ist durchaus ein gutes. Auch hinsichtlich der sittlich-religiösen Erziehung wirkt die Anstalt nicht ohne Segen; und viele Eltern, Vormünder und Behörden erkennen es dankbar an, daß dieselbe vor Allem ihren Kindern eine Stätte der Bewahrung bildet.

Die obere Leitung der Kinderbewahr-Anstalt besorgt ein aus 8 Damen und 9 Herren bestehender Vorstand.

Wir schließen unseren Bericht mit herzlichem Danke den Freunden für ihre mannigfaltig erwiesene treue Mitarbeit an dem von uns übernommenen Werk und mit der Bitte, uns in unserem Bestreben, aus Waisen, verlassenen und hülsbedürftigen Kindern brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft heranzubilden, auch ferner nach Kräften unterstützen zu wollen!

Daß unsere Arbeit nicht vergeblich ist und daß wir getrost weiter arbeiten werden und sollen, daß wir in unserer Rückschau auf die fünfzig gottgesegneten Jahre seit dem Bestehen unserer Kinder-Bewahr-Anstalt auf's Neue versichert worden. Es fehlte zwar nicht an Augenblicken, da uns bange war, aber wir verzagen nicht!

Eines nur bekümmert uns, daß wir der unaufhaltbar wachsenden leiblichen und sittlichen Noth um uns her und den sich aus derselben ergebenden Anforderungen an die Kinder-Bewahr-Anstalt Kinder aufzunehmen, nicht, wie wir es gern möchten, fortschreitend genügen können. Darum bitten wir unsere alten Freunde recht dringend, daß sie neue Freunde für unser Werk gewinnen und sammeln wollen, welche dem Vorbild der allbewährten treuen Liebe nachfolgen. Insbesondere wollen wir einladen mit dem Wort des Herrn, Joh. 1, 9: „Kommet und sehet es“; alsdann wird sich auch das Andere erfüllen: „Sie kamen und sahen es und blieben.“

Das walt' Gott!

Wiesbaden, im Juli 1885.

H. Seibel.